



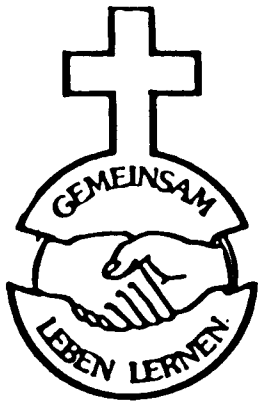
SPORT UND KIRCHE



Spook

Ausgabe 47/89 (Dez. 1989)

SPORT UNTERM KREUZ

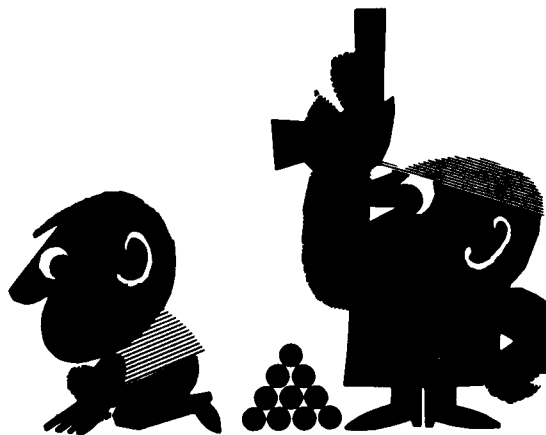


BERLIN

Sportkontakte von Ost nach West gesucht

(Siehe Seite 8)

...Sprinter Starter & Kanonen.



hoffentlich Allianz versichert

Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften
Berlinickestr. 15 · 1000 Berlin 41
Telefon (030) 791 30 17 / 18

Allianz 

Sportkontakte von Ost nach West gesucht

Die Tatsache, daß 1949 die ersten übergemeindlichen Sportangebote nach dem 2. Weltkrieg von Ostberliner Kirchengemeinden organisiert wurden (Bartholomäus/Tischtennis - Runde) und daß 1960 letztmalig eine Ost-West-Begegnung stattfinden konnte (Niederschöneweide beim Hallenhandball-Turnier in der Schöneberger Sporthalle) führt zu dem Wunsch unter den Mitarbeitern der Evang. Sportarbeit Berlin (West) diese Begegnungen und Kontakte wieder zu entwickeln. Der Landesarbeitskreis Sport und die Turnierleitungen sind bereits aktiv geworden und haben folgende Initiativen beschlossen:

1. Über das Amt für Jugendarbeit in Berlin(West) soll ein informativer Kontakt mit dem Stadtjugendpfarramt in Berlin (Ost) aufgenommen werden, um Informationen über kirchliche Sportangebote zu erhalten und um Interessenten für gemeinsame Sportbegegnungen zu finden.
2. Da ungesicherte Informationen bestehen, daß in Berlin Ost trotz der bisherigen Verbote übergemeindliche Sportbegegnungen in den letzten Jahren stattfanden, soll versucht werden über persönliche Kontakte, Adressen von diesen Beteiligten zu finden.
3. Über diese Veröffentlichung im **Spuk** sollen alle erreichbaren kirchlichen Mitarbeiter aufgerufen werden über ihre Partnerschafts-Gemeinde oder über die Kirchenkreise in Berlin Ost diesen Wunsch zu übergemeindlichen Sportbegegnungen weiterzugeben und Adressen von Ost nach West zu vermitteln.
4. Die Auflage der kirchlichen Sportzeitung **Spuk** wird erhöht um jeweils ein Exemplar an die Ev. Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen in Berlin Ost zu senden.
5. Es ist eine gemeinsame Mitarbeitertagung zum Interessenaustausch im Januar oder Februar in einer in-städtischen Gemeinde in Berlin(west) geplant.
6. Die Kontaktwünsche sollen nicht auf Interessenten aus Berlin Ost beschränkt bleiben, sondern auch wenn möglich nach Brandenburg erweitert werden. (z.B. an Grenzorte von der DDR zu Berlin West.
7. Als Kontakter und Koordinator für alle sportlichen Ost-West-Kontakte wird Pfarrer Olaf Seeger benannt.

**EVANG. SPORTARBEIT
BERLIN**



Olaf Seeger, Pfr. Geibelstr. 14 a, 1000 Berlin 45, Tel. 811 74 92



Berlin-brandenburgische Kirchenregionen rücken enger zusammen

Umbruch in der DDR bietet Chancen für Einheit der Landeskirche

Die ungehinderten Besuchsmöglichkeiten zwischen Ost und West bieten der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg die Chance, ihrer Einheit auf neue Weise angemessenen Ausdruck zu geben. Das sagte der Bischof der West-Berliner Region dieser Landeskirche, Martin Kruse, am Montag, 27. November, dem Evangelischen Pressedienst (epd).

Probleme bei der Benennung von Sportgruppen

Jährlich stehen Mitarbeiter bei der Anmeldung von Sportgruppen vor der Frage: "Welchen Namen geben wir unserer Mannschaft für die Teilnahme am übergemeindlichen Sportangebot der Evang. Sportarbeit Berlin?" Dazu haben sich in der 40jährigen Tradition nach dem 2. Weltkrieg Kriterien herausgebildet, die für die Bezeichnung kirchlicher Gruppen anerkannt werden.

1. Im Namen wird der örtliche Standort der Gruppe mitgeteilt. Bei kirchlichen Gruppen ist dies der Name der Kirchengemeinde oder der kirchlichen Einrichtung.
2. In einer vorgesetzten Abkürzung wird oft der Bereich kirchlicher Arbeit erkennbar. z.B. JG = Junge Gemeinde, EJ = Ev. Jugend oder ESG = Evang. Sportgruppe.
3. Sportgruppen mit kirchlichen oder biblischen Gemeindepfeilnamen erhalten als Zusatz den Namen des Stadtbezirkes oder des Kirchenkreises zur örtlichen Einordnung und zur Vermeidung von Verwechslungen. z.B. JG Martin-Luther/Neukölln oder JG Martin-Luther/Lichterfelde

Fortsetzung siehe Seite 6

Leserbrief



Gemeinde untersagt Namensgebung

Liebe SPUK-Redaktion!

wirklich erfreut nehmen unsere Kirchenligamannschaft Ev. Kottbuschhöhe und ich als Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit dieses Vereins zur Kenntnis, daß wir durch unsere mit viel Mühe gestalteten Artikel im Gemeindeblatt "Der Ruf" schon oft im SPUK Erwähnung fanden. In der Ausgabe vom Oktober 1989 steht z.B. neben unserer kleinen Seite "Aktivisten zum Sammeln" der Kommentar: "Nachahmenswerte Anregung".

Genau der entgegengesetzten Ansicht jedoch ist der Kottbuschhöher Gemeindekirchenrat (AKR). Man erregte sich (nach einem 3/4 Jahr regelmäßiger Berichterstattung so dermaßen über unseren Spitzennamen "Aktivist", daß man uns nicht nur jegliche Berichterstattung mit diesem Namen im "Ruf" untersagte, sondern, als wir auf diese lustige Bezeichnung nicht verzichten wollten, aus der Gemeinde ausließ und die bereits gegebene Unterschrift für die Legitimation zur Turnierteilnahme, wieder zurückzog.

Kurz vor Beginn der neuen Fußball-Saison standen wir plötzlich ohne Spielberechtigung da... Vergessen war unser bisheriges Engagement für ... Daß wir in dieser Saison überhaupt antreten können, verdanken wir dem Superintendenten von Reinickendorf, Herrn Schladebach, der uns mit seiner Kompromißbereitschaft und letztendlich seiner Unterschrift nicht nur die Fortsetzung unserer sportlichen Aktivitäten ermöglicht hat, sondern durch die Beibehaltung des Namen "Aktivist Ev. Kottbuschhöhe" auch die immerhin schon über ein Jahr währende und recht erfolgreiche Gruppentradition am Leben erhielt.

Die Kirchengemeinde Kottbuschhöhe/Teigelort hat sich von uns distanziert, also spielen wir trotz des Namens für den Kirchenkreis Reinickendorf. Wir bedauern diese Entscheidung in unserem Ortsteil sehr, hauptsächlich weil der AKR, nachdem die Beschlüsse erst einmal ohne uns festgelegt waren, keinerlei Entgegenkommen zeigte.

Euer nettes Lob unserer Arbeit im SPUK wird also jenen Leuten zuteil, die uns nur wegen dieser harmlosen Bezeichnung ... hindern sportliche Gemeindearbeit zu leisten ...

Ich hoffe sehr, daß andere Gemeinden mehr Flexibilität zeigen können...

Rainer Feltzke

Die *Debeka* - Gruppe

Neu!
Jetzt auch Debeka
Hausrat- und
Wohngebäudeversicherung

Unsere Leistungsstärke ist Ihr Gewinn!

Führende Verbraucherzeitschriften und
Wirtschaftsmagazine bestätigen uns immer
wieder Spitzenleistungen.

Das heißt für Sie:

* rundum Versicherungsschutz für niedrige
Beiträge

* umfassende persönliche Beratung, denn
Service schreiben wir groß

* Sicherheit mit Rendite

Testen auch Sie unser Angebot. Es lohnt
sich. Eine Debeka-Geschäftsstelle ist auch
in Ihrer Nähe!

Debeka

Krankenversicherungsverein a.G.
Lebensversicherungsverein a.G.
Allgemeine Versicherung AG
Bausparkasse AG

Hauptverwaltung:
Postfach 460, 5400 Koblenz, Tel. 0261/4980

Debeka - Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil!

Coupon einsenden an
Debeka, Postfach 460, 5400 Koblenz.

Ja, ich interessiere mich für Ihr
Angebot! (WB 58 II.4)

Ich bitte um nähere Informationen über:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Krankenversicherung | <input type="checkbox"/> Lebensversicherung |
| <input type="checkbox"/> Unfallversicherung | <input type="checkbox"/> Haftpflichtversicherung |
| <input type="checkbox"/> Hausratversicherung | <input type="checkbox"/> Wohngebäudevers. |
| <input type="checkbox"/> Bausparen | <input type="checkbox"/> Baufinanzierung |

Name

Straße

Wohnort

Telefon

Dienstbezeichnung/Beruf

Dienststelle/Firma

4. Viele Sportgruppen oder Mannschaften verbinden ihren Namen zusätzlich mit einer Ergänzung, die Ausdruck ihrer informellen, lockeren Sportbetätigung ist. Hier einige Beispiele der letzten Jahre:

JG Highmasters/Wilmersdorf (Hochmeister), Ölberg-Clan, Oster-Power (Oster-Gem.), Starker Propeller Paulus/Zehlendorf, JG Achma (Alt-Schmargendorf), JG Vorwärts Matthäus/Steglitz, JG Traktor Lübars, Topapinne Jona/Charlbg., JG Hoffnung Neu-Tegel, BK Glockenturm Heilsbronnen u.a.

Diese letzten Ergänzungen in den Namen sind im kirchlichen Bereich nicht unumstritten - auch im Bereich der Sportmitarbeiter. So sind im Tischtennis- und Volleyballbereich alle Kreationen bisher zugelassen worden. Die Fußballer sehen diese Praxis kritischer. So hat die Fußball-Turnierleitung (FTL) vor Jahren den Namen "Vorwärts Auenkirche" nicht zugelassen und die Fußballmannschaft von FC Union Berlin mußte durch die Ergänzung "PSG" klarstellen, daß sie aus der Paul-Schneider-Gemeinde aus Lankwitz kommt.

Im Tischtennis-Bereich stößt sich seit Jahren niemand am Traktor Lübars oder an Vorwärts Matthäus, trotzdem "kalte Krieger" vor Jahren noch einen politischen Touch argwöhnten. Inzwischen ist diese lockere und auch lustige Namensgebung der kirchlichen Tischtennis-Mannschaften in einem ganzseitigen Artikel des Verbandsorgans des Deutschen Tisch-Tennis Bundes (siehe auch **SPUK** 36/87) als positiv für den Freizeitsport gewürdigt worden.

Derzeit aktuell wurde der Fußballmannschaft aus der Ev. Gemeinde Konradshöhe/Tegelort die weitere Beteiligung am Spielbetrieb der Fußballrunde vom Gemeindekirchenrat untersagt, weil sie den Zusatz "Aktivist" im Namen führen wollte. (siehe Leserbrief in diesem **SPUK**) Wenn man die daraus erkennbaren Fakten und die derzeitigen politischen Entwicklungen miteinander abwägt erscheint hier wohl ein wenig Augenmaß für die Konsequenzen der offensichtlich ohne Dialog getroffenen Entscheidung, gefehlt zu haben.

Bei der Diskussion über die Namensgebung von Sportgruppen sollte jedoch auch der inhaltliche Standort einmal hinterfragt werden. Wer kennt heute noch den Hintergrund der zur Bezeichnung "Junge Gemeinde" führte? Welche Sportgruppe trägt den Namen "Evang. Jugend" und ist diesem Alter schon längst erwachsen. Hier sollten die Sportmitarbeiter einmal aktiv werden und Reformen anregen. Die Möglichkeit zur Diskussion ist in dieser kirchlichen Sportzeitung gegeben.

Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **SPUK** ist das Informationsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin

Redaktion Heike Böhnke, Olaf Seeger, Uwe Wehner
Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65

Postadresse Tel. priv. 465 19 40

SPUK-Entwürfe Hans-Dieter Mangold, Tel. 324 46 24 priv.

Druck Zeitdruck, Reichsstr. 7, 1000 Berlin 19
Tel. 304 54 76

Auflage 1000 Stück/Ausgabe

Jahresabonnement 15,00 DM/Jahr, Postgiroamt Berlin West
Konto Nr. 50 66 11-109 (Sigrid Seeger
-Sonderkonto Sport- Birkenstr. 60, 1 B 21)

SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr. Anzeigen und Spenden sind erwünscht. Für Mitarbeiter und Mitglieder der Evang. Sportarbeit Berlin ist die Zustellung von **SPUK** kostenlos.

Beiträge und Artikel können dem **SPUK** kostenlos entnommen werden, wenn ein Beleg-Exemplar der Redaktion zugesandt wird.

Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



Einer von uns

20 Jahre Mitarbeiter der Evang. Sportarbeit Berlin - Norbert Gengelbach

In dieser Spielzeit wird Norbert Gengelbach aus der Ev. Kirchengemeinde Alt-Schöneberg 20 Jahre für die kirchliche Sportarbeit in Berlin tätig sein. Ein Mitarbeiter der viel bewegt hat und noch heute bereit ist seine Freizeit zu opfern um sportliche Angebote für die Evang. Sportarbeit in Berlin zu organisieren.

Anfangen hat sein sportliches Interesse in den 60er Jahren in der Jungen Gemeinde Alt-Schöneberg, die sich bereits seit 1949 an den übergemeindlichen Sportangeboten der West- und Ostberliner Kirchengemeinden beteiligte. Als Youngster unter den bereits älteren Kirchensportlern (z.B. Adolf Bohlig, Günter Mack, Wolfgang Lahn u.a.) wuchs er in ein kirchliches Mitarbeitererteam hinein, das Gruppenarbeit mit sportlichen Aktivitäten verband. Bereits vor den BreitenSport-Initiativen der Sportverbände und Vereine (Timm-Aktion u.a.) gab es im Bereich der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg vergleichbare Sportangebote außerhalb des Leistungssports.

So tauchte Norbert erstmalig 1965 als Ersatzspieler der 3. Tischtennis-Mannschaft der OJ Alt-Schöneberg auf. 1968 ist er bereits Leiter dieser Mannschaft. 1970 übernimmt er die 2. Mannschaft und gewinnt 1972/73 bereits als Spieler der 1. Mannschaft den Siegerpokal des Tischtennis-Mannschaftsturniers der Evang. Jugend Berlin. Weitere sportliche Erfolge im "Kirchensport" sind seit dieser Zeit kaum noch zu zählen. Sicher ist es sein Verdienst, daß die OJ Alt-Schöneberg als TT-Gruppe und als Sportgemeinschaft noch heute - seit 1959 ununterbrochen - in der obersten Spielklasse der "Kirchenliga" mitspielt und noch nie absteigen mußte.

Als gewählter Turnierleiter der TTL nahm Norbert am 19. Juni 1970 erstmalig an einer übergemeindlichen Mitarbeiterversammlung teil.. Er ist damit dienstältester Mitarbeiter der Tischtennis-Turnierleitung. Seinem Einsatz ist es zu danken, daß durch seine Hilfe die jährlichen TT-Rundenspiele und die anderen dazugehörigen TT-Angebote über die Jahre Bestand hatten.

1978 wurde Norbert als Nachfolger von Klaus Pomp (EK Trinitatis) zum Vorsitzenden der TTL gewählt - von 1979 bis 1982 übernahm er die TTL-Geschäftsführung.

Auch im Eichenkreuz-Sport der Bundesrepublik ist Norbert kein Unbekannter, da er fast ununterbrochen an den EK-Meisterschaften im Tischtennis teilgenommen hat. Es begann 1969 zur Meisterschaft in Holgerlingen und fand seine Höhepunkte in den Meisterschaftslagen für die OJ Alt-Schöneberg in den Jahren 1975, 1977, 1978 und 1979.

Auch in einem anderen Sportbereich war Norbert recht aktiv für die kirchliche Sportarbeit tätig. Als aktiver Handballspieler gestaltete er die letzten großen Handball-Turniere in der Schöneberger Sporthalle zu denen sich bis 1972 einmal jährlich ca. 50 Gemeindemannschaften trafen. Am 16. Jan. 1974 war er Gründungsmitglied der Handball-Turnierleitung (HTL).

Tischtennis-Turnierleitung (TTL)

Turnierleiter

1959/60	G. Mack	Alt-Schönebg.
1960/61	G. Mack	Alt-Schönebg.
1961/62	R. Brehm	Haselhorst
1962/63	R. Brehm	Haselhorst
1963/64	U. Wehner	Nasareth/W.
1964/65	U. Wehner	Nasareth/W.
1965/66	U. Wehner	Nasareth/W.
1966/67	U. Wehner	Nasareth/W.
1967/68	U. Wehner	Nasareth/W.

Geschäftsführer

1968/69	U. Wehner	Nasareth/W.
1969/70	W. Lahn	Alt-Schönebg.
1970/71	W. Lahn	Alt-Schönebg.
1971/72	B. Kaltenbach	Auenkirche
1972/73	W. Busch	SM Rudow

Sprecher

1972/74	B. Kaltenbach	Heilig Kreuz
---------	---------------	--------------

1. Vorsitzender

1974	B. Kaltenbach	Heilig Kreuz
1975	K. Pomp	Trinitatis/Ch.
1976	K. Pomp	Trinitatis/Ch.
1977	K. Pomp	Trinitatis/Ch.
1978	N. Gengelbach	Alt-Schönebg.

Bei dieser Aufzählung von Verdiensten für die Evang. Sportarbeit Berlin ist nicht zu vergessen, daß es neben dem ehrenamtlichen Einsatz für den Kirchensport seine "Tischtennis-Bräut" Manuela aus dem Team der Teplitz-Gemeinde heiratete, eine Familie gründete (2 Kinder) und seinen Meisterbrief als Optiker baute.

Bei dieser langjährigen Erfahrung hoffen alle "Kirchensportler" auf den weiteren "Durchblick" für die nächsten Jahre.

1979	K. Hersberg	Gatow
1980	O. Seeger	Matthäus/Stg.
1981	O. Seeger	Matthäus/Stg.
1982	H. Böhnke	Zwölf Apostel
1983	H. Böhnke	Zwölf Apostel
1984	H. Böhnke	Zwölf Apostel
1985	H. Böhnke	Zwölf Apostel
1986	V. Lübke	Alt-Rein'dorf
1987	V. Lübke	Alt-Rein'dorf
1988	V. Lübke	Alt-Rein'dorf
1989	H. Böhnke	Matthäus/Stg.

Die Leibfeindlichkeit wirkt fort

25 Jahre EKD-Arbeitskreis — Kirche und Sport

Göttingen (epd). Zweifel, ob die Leibfeindlichkeit in der Kirche überwunden ist, hat der Sportmediziner Professor Horst Marées aus Bochum geäußert. Als Festredner anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Arbeitskreises Kirche und Sport der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sagte Marées am 13. Oktober in Göttingen, die 2000 Jahre alte Reserviertheit gegenüber dem Körper wirke unter-

schwellig noch fort.

Sie könne nur durch Tätigsein überwunden werden. Vorbilder könnten hier der Pfarrer im Sportverein ebenso sein wie der Sportsvereinsvorsitzende im Kirchenvorstand.

Der Stellvertretende Ratsvorsitzende der EKD, Bischof Hans Gernot Jung (Kassel), lobte die Zusammenarbeit, die sich im Bereich des Sports „wie selbstverständlich ergeben“ habe. Der Bischof hob die Integrationskraft des Sports hervor, durch den Fremde in einer Weise in die Gesellschaft eingegliedert werden könnten, wie dies die Kirche allein nicht schaffen könne.

Der Generalsekretär des Deutschen Sportbundes, Karlheinz Gieseler (Frankfurt), versprach, der Sport werde die Kirche in ihrem Bemühen zum Schutz des Sonntags unterstützen. Der Sport werde helfen, „den Sinn für diesen Tag zu finden und ihn auch zu begründen.“ Die Grüße und Glückwünsche des Deutschen Bundestages überbrachte dessen Sportausschussvorsitzender Ferdinand Tillmann. Die Arbeit des Arbeitskreises Kirche und Sport bewahre die Politiker vor dem Irrglauben, die Unterstützung des Sport erschöpfe sich allein im Finanziellen und Materiellen, sagte Tillmann.

Negativen Entwicklungen im Spitzensport begegnen

Diskussion über „Sport und Ethik“ bei den World Games

Karlsruhe (epd). Am Rande der World Games in Karlsruhe haben sich im Juli Sportwissenschaftler, Theologen und Ethiker für einen menschlicheren Spitzensport eingesetzt und vor den Gefahren der zunehmenden Kommerzialisierung gewarnt. Bei einer Diskussion über „Sport und Ethik“ kritisierten sie

auch, daß die Leistungsanforderungen von den Sportfunktionären häufig zu hoch angesetzt seien. An den Wettkämpfen der nicht-olympischen Disziplinen bei den World Games in Karlsruhe nahmen rund 4 000 Athleten aus 60 Ländern teil.

Der Sportpfarrer der Evangelischen Kirche in Deutschland, Siegfried Mentz, forderte eine weltweite „Abrüstung“ im Leistungssport. Der Göttinger Theologe kritisierte „schlimme“ Verstöße gegen die sportlichen Fairneß-Regeln und verlangte strengere Strafen bei Fouls und Doping.

Der Mainzer Sozialethiker Professor Eilert Herms rief die Sportler zu einem „humanen Umgang“ mit dem eigenen Körper auf. Er warnte nachdrücklich vor einer Entwicklung, bei der Sport und Sportpolitik zum Vehikel für „globales Sportmarketing“ werden. Dann könnten „unmenschliche“ Entwicklungen nicht mehr verhindert werden. Wichtig sei das Gespräch über das dem Sport zugrundeliegende Menschenbild.

Auf Auswirkungen des Sports auf die Umwelt ging der Sportwissenschaftler Professor Heinz-Egon Rösch (Düsseldorf) ein: So habe der Bau von Skipisten und -liften zur Zerstörung von wertvollem Areal und Böden geführt. Auch beim Wassersport gäbe es Schäden an Uferböschungen, Fauna und Flora in den See- und Flußgebieten. Daher müsse das öffentliche Bewußtsein über schädliche Umweltwirkungen des Sports erweitert werden.

Der katholische Sportpfarrer Manfred Paas (Düsseldorf) wertete das Wettkampfangebot der World Games positiv: Hier habe er die Bedeutung des Spiels „neu erkannt“. Chance der christlichen Sportvereine sei es, Fairneß im Sinne des biblischen Menschenbildes zu praktizieren.

Die deutsche Meisterin im 400-Meter-Lauf, Gaby Bussmann (Hamm), sprach sich für ein „Abwenden von absoluter Leistungsorientierung“ im Sport aus. Dies schaffe wieder Freiräume für Fair-Play. (8/89-9/7)

Nordelbische Kirchenzeitung vom 22.10.1989

AG, 12. OKTOBER 1989

Neue Landesjugendpfarrerin für Berlin

Neue Landesjugendpfarrerin der Berliner evangelischen Kirche wird zur Monatsmitte Pfarrerin Susanne Kahl-Passoth (40). Das entschied jetzt die Kirchenleitung. Susanne Kahl-Passoth ist seit Mitte August 1988 auf eigenen Wunsch Pfarrerin im Wartestand. Zuvor war sie zehn Jahre Seelsorgerin in der Steglitzer Markus-Kirchengemeinde und längere Zeit Stellvertreterin des Steglitzer Superintendenten. Der frühere Landesjugendpfarrer Lothar Wittkopf ist seit Dezember 1988 Superintendent des Kirchenkreises Kreuzberg.

Susanne Kahl-Passoth, in Goslar geboren, baute in Berlin ihr Abitur, studierte in Berlin und Göttingen Theologie, später in Berlin noch Erwachsenenbildung und Politik. Sie ist mit dem Steglitzer Pfarrer Jörg Passoth verheiratet, das Ehepaar hat eine Tochter. epd/BM

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Geschäftsstelle :

Birkenstr. 60
1000 Berlin 21

Mitarbeiter für Sportabzeichen gesucht

Der Aufruf im **SPUK** 44/89 für ein Mitarbeiterteam, daß die Sportabzeichen-Angebote für kirchlichorientierte Sportfreunde organisiert brachte nur einen Teilerfolg. Dr. Detlef Kuhlmann (bisher Eichenkreuz-Mitarbeiter aus Bielefeld und jetzt Wissenschaftlicher Referent an der Willi-Weyer-Akademie in Berlin) würde gern in diesem Bereich aktiv werden. Leider haben sich bisher keine Mitstreiter aus dem Bereich des "Kirchensports" gefunden. Interessenten können sich weiter bei der **SPUK** - Redaktion melden.

Antrag auf Öffnung der Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften

Der LAK Sport Berlin stellt beim Ausschuß für Sport/Eichenkreuz des CVJM-Gesamtverbandes den Antrag die vorhandene Doppelstarterregelung mit dem bisherigen bürokratischen Aufwand für die Anerkennung abzuschaffen. In Zukunft soll die uneingeschränkte Teilnahme, der im Spielbetrieb der Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen qualifizierten Sportler/innen und Mannschaften möglich sein.

Erste Sportkontakte nach Berlin (Ost)

Ergänzung zum **SPUK**-Beitrag auf Seite 3

Bereits nach den ersten persönlichen Gesprächen mit kirchlichen Mitarbeitern in Berlin Ost konnte festgestellt werden, daß im Kirchenkreis Friedrichshain übergemeindliche Sportbegegnungen im Tischtennis bestehen. Ein erster Besuch zwischen dem Kreisjugendpfarrer Schneider (Ost) und Pfarrer Seeger (West) wurde für Mitte Januar 1990 vereinbart.

Adressen für übergemeindliche Sportkontakte der Ev. Sportarbeit Berlin

Fußball	Andreas	Last	Am Jartz 24	1 Berlin 28	402 86 22	priv.
Handball	Andreas	Voss	Waldemarstr.101	1 Berlin 36	611 66 92	priv.
Laufen	Klaus	Felersabend	Ulrikenstr. 7-9	1 Berlin 20	331 57 60	priv.
Schach	Günter	Mack	Schwalbachstr.8	1 Berlin 41	821 46 65	priv.
Tanzen	Burkhard	Zimmermann	Margaretnstr.5c	1 Berlin 45	832 72 47	priv.
Tischtennis	Helke	Böhnke	Bautzener Str.15	1 Berlin 62	784 53 65	priv.
Volleyball	Andreas	Nosek	Tempelhof.D.143	1 Berlin 42	752 61 44	priv.
LAK Sport	Rainer	Oprotkowitz	Wiersichweg 3	1 Berlin 13	381 56 55	priv.
					395 33 46	amtl.
Evang. Jugend/AfJ	Werner	Gumpel	Goethestr. 26	1 Berlin 12	319 12 77	amtl.
Eichenkreuz/AfS	Uwe	Wehner	Pankstr. 60	1 Berlin 65	465 19 40	priv.
Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin			Birkenstr. 60	1 Berlin 21	396 72 33	
			(Geschäftszeiten nur nach Vereinbarung)			

Finanzierung von SPUK für 1989 war erfolgreich

Zahlreiche Freunde und Förderer haben 1989 dafür gesorgt, daß die Finanzierung der Evang. Sportarbeit Berlin für 1989 - und hier insbesondere der kirchlichen Sportzeitung SPUK- finanziell gesichert werden konnte. Neben den nachfolgend genannten Einzelpersonen und Firmen sind besonders die Turnierleitungen der Fachgruppen Tischtennis(TTL), Fußball(FTL) und Volleyball(VTL) finanziell aktiv geworden. Ein besonderer Dank gilt den Gästen der Silberhochzeit eines Mitarbeiters, die über 1000,- DM auf das ESB-Konto überwiesen.

Beiträge aus der Bundesrepublik

Prof. Karlheinz Weap/Darmstadt, Karl Murrmann/Nürnberg, Rolf Müller/Kassel, CVJM Landesverband Baden/Karlsruhe, Heinz Uffermann/Kassel, CVJM Pirmasens, Klaus Strittmatter/Bad Boll, Hermann Ortlieb/AfJ Nürnberg, Friedhelm Theurer/Altensteig

Beiträge aus Berlin

Bischof Dr. Kruse, Klaus Nowicki, Heinz Zimmermann, Helmut Oertwig, Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Sonnen, Jugendwerk der Ev. Freikirchen, Jungenheim Steglitz, Dr. Storck/Superintendent i.R., Hans Radtke/Superintendent i.R., FU-Bibliothek Berlin, Werner Gumpel/Amt für Jugendarbeit Berlin, Ev. Friedensgemeinde Charlottenburg

Fritz Joßner/Lietzensee, Günter Rehm/Lübars, Uwe Wehner/Trinitatis, Klaus-Günter Graf/Mariendorf, Reiner Oprotkowitz/Pfr. i. Heilige Geist, Klaus Pomp/Trinitatis, Werner Strzelczyk/Diakoniezentrum Heiligensee, Dr. Detlef Heidinger/Trinitatis, Werner Ebel/Nathan Söderblom, Gerhard Kort/Trinitatis, Axel Luther/Pfr. i. Lübars, Wolfgang Zeunert/Trinitatis, Wolfgang Roschlau/Pfr. in Klosterfelde, Volker Nitsch/Pfr. in Rudow, Wolfgang Förste/Lietzensee, Klaus Maas/Nathan Söderblom, van Kann/Pfr. i. Heilbronnen, Dr. Klaus Siewert/Erlöser, Lutz Ausserfeld/Matthäus, Bernd Liebschwager/Radeland,

Anzeigen und Inserate

Kurt Gengelbach/Optikermeister, Vera Krause/Frisurenstübchen, Herr Bullerjahn/Thyssen Eisen- und Stahl GmbH, ID-Verlag/Tischtennis-Formulare, Herr Thymian/Hans Brochier-Bau, Burkhardt Zimmermann/Tanzkreis Matthäus, Herr Schweiger/Albert Kerfin & Co GmbH, Herr G.-H. Rosenau/Allianz-Versicherung, Manfred Baumann/Karosseriebaumeister, CVJM-Reisen GmbH, Peter Stöbting/Peugot Talbot Vertragshändler, Mosleiner Cars GmbH/Autovermietung Dampfwascherei Johannesstift, Erwin Wiedecke/Sanitär u. Heizung, Herr Stamatow/Sunshine Tischtennis-Shop, Bobinski GmbH/Heizung und Sanitär, Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH/Ulm, Herr Bergmann/Debeka-Versicherungsguppe, Ingrid Klost/ZeitDruck, Bereits für 1990 dabei; Herr Liepold/Tennis-, Squash- u. Fitness-Freizeitcenter

Für 1990 würden sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Evang. Sportarbeit Berlin freuen, wenn ihre Arbeit durch die finanziellen Beiträge des Freundeskreises gesichert werden kann. Über eine Vergrößerung dieses Fördererkreises wäre nieman traurig.

Postgirokonto 5066 11-109, Sigrid Seeger, 1000 Berlin 21, - Sonderkonto Sport-



Wo sind die Jahre geblieben?



Aus 30 Exemplaren des Verbandsorgans "Jung-Berlin" des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e.V., die in einem Berliner Abrisshaus 1987 gefunden wurden, können unbekannte Details aus den Übergemeindlichen Turn- und Sportangeboten des Evang. Turnverbandes aus der Zeit von 1919 bis 1922 entnommen werden. In mehreren Folgen wird im SPUK über die Mitarbeiter, Vereine und Angebote regional und überregional berichtet werden.

Turnverband des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e. V.

Geschäftsst.: D. Geising, Berlin SO. 33, Köpenicker Str. 185, Postfachkonto Nr. 87 838.

Ausführung

zu dem am 5. März 1922, nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Wäldlauf in Nieder-Schönhausen, Bismarckstr. 15.

Gruppe I.

Einzelwettbewerb.

Klasse A. Offen für alle Verbandsmitglieder, die in keinem anderen Verein Leichtathletik treiben.

Klasse B. Offen für Alle.

Teilnahmeberechtigt sind:

1. Verbandsmitglieder, die Turn- oder Sportvereinen angehören,
2. Verband Deutscher Jugendkraft,
3. Vereine ehemaliger Schüler,
4. Vereine, die nicht dem D. S. A. B. angehören.

Klasse C. Offen für Jugend.

Startberechtigt sind außer allen Verbandsmitgliedern die in Klasse B. aufgeführten Vereine und Verbände.

1. Jahrgang 06, 07. Teilnehmer des Jahrganges 07 müssen aber schon aus der Schule entlassen sein.
2. Jahrgang 04, 05.

Gruppe II.

Mannschaftswettbewerb.

Die Mannschaft besteht aus 4 Läufern.

Gruppe III.

Schülerwettbewerb.

Startberechtigt sind nur Mitglieder unserer Knabenabteilungen. Einzel- und Mannschaftswettbewerb.

Zu einer Mannschaft gehören immer die drei ersten einkommenden Läufer eines Vereins.

Austragsbestimmungen.

Die Waldstrecke für den Wäldlauf beträgt 3500 Meter, für Schüler 1500 Meter, und führt durch das Waldgelände in Nieder-Schönhausen. Beim Mannschaftsläufen 2 müssen 3 Läufer geschlossen durchs Ziel gehen. Beim Mannschaftsläufen für Schüler wird nach Punkten gewertet.

Start- und Umkleideräume befinden sich auf unserem Verbandsplatz.

Das Startgeld für alle Einzelteilnehmer beträgt 2,50 Mk., für jede Mannschaft 5 Mk., für Schüler 1 Mk., für Schüler-Mannschaften 2 Mk.

Meldefluß am Mittwoch, den 22. Februar 1922, abends 8 Uhr, in der Geschäftsstelle D. Geising, Berlin SO. 33, Köpenicker Straße 185, woselbst auch jede mündliche und schriftliche Auskunft erteilt wird.

Die Vereine werden gebeten, je einen Kampfrichter und Ordner anzugeben.

Um recht rege Beteiligung bittet

mit Turn- und Sportgenüß

Der Turnrat.

J. A.: Wilhelm Laige, 1. Verbandschriftführer.

Turnverband des Ostbundes.

Seit dem Bundesfest in Cottbus hat der Turn-Rat des Ostbundes in Berlin zwei Sitzungen gehabt. Die erste am 15. 10. 21 galt dem inneren Aufbau; die zweite im Dezember war schon mit Vorbereitungen für das Bundesturnen in Magdeburg 1922 beschäftigt. Näheres darüber wird der Bundesturnwart in Kürze mitteilen. Alle Turn- und Sportabteilungen müssen Reisesparkassen anlegen um große Beteiligung zu sichern. Auf den Vorturnerlehrgang in der Landesturnanstalt in Spinnau (10-14 Tage im Mai) wird besonders hingewiesen. Staatliche Zuschüsse sind gesichert. Zusammenfassung des Bundes-Turnrates:

1. Vorsitzender Hr. Dr. Krättschell, Berlin-Heinersdorf.
2. Bundes-Turnwart Noack (Ch. W. J. M. Berlin-Wilhelmstr.), Berlin W. 50, Würzburger Str. 19.
3. H. Werner (Leiter des Berliner Turnverb.), Berlin-Karlshorst.
4. W. Parm (Bundesvorstand), Berlin SW. 47, Wartenburg-Str. 5.
5. W. Pantofsch (Sophien-Berlin), Linienstr. 45.
6. Wittstock-Brandenburg (Leiter d. Kurmärkischen T.-B.).
7. Sekretär Schröder (Ostbund), Berlin-Döberitz.
8. Sekretär F. Weigt (Ostbund), Berlin O. 54, Sophienstr. 19.
9. Karl Hoch, Schriftwart (West. Verein-Berlin), Berlin-Neukölln, Hobrechtstraße 17.

Aus dem Schachverband.

Geschäftsstelle: Hans Hennig, Berlin S. 59, Urbanstr. 61.

Jetzt beginnt auch unser Großmeister-Turner, das unter unseren lieben Meistern Amberger (Sophien), Heinersdorf und Heise (Moabit) ausgetragen wird; mögen sie mit Kraft und Ernst den ehlen Wettkampf durchführen und uns den rechten praktischen Führer für unsern Verband geben.

Da in diesem Jahre die Zeitschriften auf allen Gebieten bedeutend erhöht sind, so bitte ich, daß jede Abteilung und jeder Schachfreund bei der Neubestellung irgend einer Schachzeitung die praktischste wählt. In dieser Hinsicht ist zu empfehlen der Berliner Schachverlag V. Kagan, Berlin W. 8, Postenstraße 24 um Mitteilung über Zeitschriften zu bitten. Die Vertreter können dort ein Bücherverzeichnis erhalten und im Verein aushängen. Brudervereine sowie die Geschäftsstelle werden gern Auskünfte darüber erteilen.

Sonstiges

Suche Erinnerungsstücke, Urkunden, Fotos, Literatur, Vereinszeitungen und andere Zeitzeugnisse des Turnverbandes des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e.V. und der Turn- und Sportgruppen der Evang. Jungmänner- und Jünglingsvereine Berlins. (Originale oder Kopien). Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Tel. 465 19 40.

INFORMATIONEN



aus der eichenkreuzarbeit



Konsultation zur Deutschen EK-Meisterschaft

Keine grundlegenden
Veränderungen aber
Akzentverschiebung

dem

Vom 29.9.-1.10. trafen sich in Kassel 25 Fachleute, um über die Zukunft der DEM zu beraten. Die Beobachtungen der letzten Jahre und die Anfragen der Ausrichter von DEM haben den Ausschuss für Sport des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland (AfS) veranlaßt, grundsätzlich über die DEM nachzudenken. Es ging dabei um die Frage, wie denn der Gesamtauftrag des CVJM in Eichenkreuzmeisterschaften umgesetzt werden kann. Nach Vorgesprächen im AfS und der Diskussion in einigen Mitgliedsverbänden, wurden die Fachwarte des AfS und der Mitglieder eingeladen, um über die Zukunft der Eichenkreuzmeisterschaften nachzudenken. Die Erwartungen der Veranstalter waren hoch gesetzt. Man wollte über das System der Meisterschaften grundsätzlich nachdenken. Man hoffte Alternativen im (nicht zum) Meisterschaftsbetrieb zu finden, der im CVJM/Eichenkreuz zum größten Teil in die Kategorie Breitensport einzuordnen ist.

Zu den DEM kommen jährlich ca. 1.500 junge Menschen. Für den größten Teil ist es die einzige Möglichkeit im Jahr, eine christliche Gemeinschaft im größeren Rahmen zu erleben und das Wort Gottes zu hören. Der CVJM betreibt nicht Sport um des Sportes willen, sondern um den Menschen eine vom Geist Gottes geprägte Gemeinschaft zu bieten und ihnen in ihrer gewohnte Umgebung das Wort Gottes zu vermitteln. In diesem Sinne ist Sport ein Mittel. Deshalb dürfen sportliche Kriterien nicht alleinige Maßstäbe für die Gestaltung von DEM sein. DEM sind eine Chance, die nicht um sportlicher Kriterien willen vertan werden darf.

Nach dem Willen der Teilnehmer soll am grundsätzlichen System der DEM nichts geändert werden. Es soll über eine quantitative Verbesserung der Teilnahmemöglichkeiten von Nicht-Fachverbands-

mannschaften nachgedacht werden. Es wurde empfohlen, die DEM über das ganze Jahr unter ein Motto zu stellen. Das Ambiente soll verbessert werden.

Das Ergebnis der Konsultation entspricht nicht ganz den Erwartungen der Veranstalter, aber es entspricht den Realitäten und dem Machbaren. Bewußt wurde die Notwendigkeit, den Stellenwert des sportlichen Wettkampfes bei DEM in die richtige Relation zum übrigen Programm zu setzen, gesehen.

Rolf Müller



DEM Fußball

DEM - für alle ein
Gewinn

Gab es im Vorfeld der diesjährigen DEM im Fußball einige Schwierigkeiten, so waren sie spätestens zu Beginn des zweitägigen Turniers am 7. Okt. auf der Bezirkssportanlage in Gelsenkirchen-Erle alle aus der Welt geschafft. Dabei waren die äußeren Bedingungen nicht gerade besonders gut. Es war kühl und regnerisch und am späten Nachmittag mehr als naß. Im Verlaufe des Turniers stellte sich heraus, daß das Los zwei unterschiedlich starke Vorrundengruppen geschaffen hatte. Die Spielergebnisse verdeutlichen diesen Eindruck und die Endabrechnung auch. Unter den ungünstigsten Bedingungen startete der CVJM Graz, der kurz vor Turnierbeginn erst in Gelsenkirchen mit dem Zuge ankam. Ein Großteil der Mannschaften nächtigte in der Jugendfreizeitstätte des Kirchenkreises Gelsenkirchen in Gahlen, ca. 25 km von den Sportstätten entfernt. Die Stimmung innerhalb und zwischen den Mannschaften war von einem sportlich, freundschaftlichen Geist geprägt und so verliefen alle Spiele äußerst fair. Es gab ein Kopf an Kopf bei der Fair-Play-Wertung, die schließlich der CVJM Frohnhausen für sich entschied. Genauso kanpp ging es auch in



cvjm[®] reisen

- * Kanarische Inseln
Wandern auf La Palma und das milde, sonnige Klima der "grünen" kanarischen Insel genießen.
25.01.-08.02.90; 22.02.08.03.90 und
22.03.-08.03.90 je DM 1.995,-
- * Polen
"Birken-Seen-Traditionen"
Fahrradtour durch Masuren, einer der reizvollsten Landschaften Europas.
17.06.-28.06.90; 08.07.-19.07.90; 22.07.-02.08.90
05.08.-16.08.90 je DM 1.395,-
- * Schweden
"Biber-Elch und Mitternachtssonne"
3 Wochen Natur-Erlebnis-Urlaub mit vielfältigem Aktivitätsangebot wie z. B. Kanufahren und Bergwandern.
30.06.-20.07.90; 28.07.-17.08.90 und
11.08.-31.08.90 je DM 1.375,-
- * Frankreich- Fahrradtouren
Auf dem Fahrrad durch die Bretagne, Normandie oder entlang der Loire zur Atlantikküste.
06.07.-22.07.90 Bretagne
20.07.-05.08.90 Loire
03.08.-19.08.90 Normandie je DM 888,-

**CVJM-Reisen GmbH · Im Druseltal 8
3500 Kassel · Telefon 0561/3087-0**

Nicht gesellig genug Eichenkreuzsport muß neue Wege gehen

Mit ihren Wünschen nach geselligem Beisammensein kommen die Sportler des CVJM-Eichenkreuzverbandes zu kurz. Zu diesem Ergebnis kommt der Bundeswart des CVJM-Westbundes, Pastor Klaus Jürgen Diehl (Wuppertal), in einem Beitrag unter der Fragestellung „CVJM-Sport in der Kneipe - Lernen von der Kneipe?“ Der Bundeswart kritisiert, daß die Vereins- und Gemeindehäuser heute nicht selten an den Wochenenden geschlossen sind, und bemerkt hierzu, daß die Väter der CVJM-Arbeit gerade in diesem Punkt progressiver dachten und handelten,

als dies heute der Fall ist. Bevor jemand „naserümpfend“ die Tatsache zur Kenntnis nehme, daß Sportler in ihrem Wunsch auch nach geselligem Beisammensein in eine Kneipe gehen, müsse sich der CVJM selbstkritisch fragen, welche Möglichkeiten er heute jungen Leuten eröffne.



den Endspielen zu, die beide nicht während der normalen Spielzeit entschieden werden konnten. Der CVJM Gomaringen konnte den Titel nicht verteidigen und fand in dem CVJM Unterhausen seinen Nachfolger.

Die Abendveranstaltung im Gemeindezentrum der Dreifaltigkeitskirche in Erle war ein Selbstläufer. Günter Wacker brachte die Idee der Mannschaftsvorstellungen durch ein Lied ins Spiel und allen Mannschaften war mehr als ein guter Wille anzumerken, diesem Wunsche nachzukommen. Vielfältigkeit war Trumpf und die Stimmung erreichte einen Höhepunkt nach dem anderen. Die Folge daraus waren Programm-Kürzungen. Der Abend war viel zu kurz!

Der Wermutstropfen folgte aber sogleich am Sonntagmorgen. Der Gottesdienst aus Anlaß der DEM hätte mehr Gottesdienstbesucher verdient gehabt. Während Dieter Weber aus Siegen den Weg nach Gelschenkirchen nicht scheute um dort zu predigen, fanden einige Mannschaften nicht aus dem Bett. Auf diesem Gebiet gibt es noch einiges zu tun, packen wir es gemeinsam an!?

Der Spielbeginn am Sonntag verzögerte sich und das Turnier kam etwas schwer in Gang. Waren jetzt schon die Strapazen des Vortages zu merken? Mit den ersten Sonnenstrahlen sollte es dann auch besser laufen. Das Wetter hielt aber nicht, was es am Morgen versprochen und die beginnende Dämmerung bedrohte das Endspiel um den Meistertitel. Die Flutlichtanlagen, die am Vortage gute Dienste leisteten, waren außer Reichweite. Na endlich, kurz vor Schluß der Verlängerung fiel das 3:2 für den CVJM Unterhausen und den Spielern nebst den Zuschauern blieb ein erneutes Elfmeterschießen erspart.

Ein schönes Fußballturnier ging mit der Siegerehrung zu Ende. Die Tage und Stunden von Gelschenkirchen werden hoffentlich nicht nur dem Sieger in Erinnerung bleiben. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ausrichters, des CVJM Erle, hatten allen Grund und noch die Zeit zum Feiern.

- Otto Maletz
1. CVJM Unterhausen (EJW)
 2. ESG Ziegelstein (Bayern)
 3. CCVJM Gomaringen (EJW)
 4. CVJM Spöck (Baden)
 5. "Die Wille" (Berlin)
 6. CVJM Erle (Westbund)
 7. CVJM Fronhausen (Westbund)
 8. IJ Wolfstein (CJD)
 9. CVJM Edenkoben (Pfalz)
 10. CVJM Graz (Österreich)

Die Endtabelle:

Klaus Jürgen Diehl regt die Einrichtung behaglich ausgestatteter Teestuben, Cafeterias oder ähnlicher Treffpunkte an. Hier dürfe allerdings nicht die 40-Stunden-Woche des Hausmeisters entscheidend dafür sein, wie sich das Leben in diesen Räumlichkeiten abspielt.

epd
(5+6/89-6/1)

Eichenkreuz-Termine 1990

Deutsche EK-Meisterschaften

Basketball	Junioren/innen	26./27. Mai	Kassel/Westbund
Basketball	Damen/Herren	19./20. Mai	Celle/Nordbund
Fußball	Männer	13./14. Okt.	Tübingen/Württembg.
Handball	Jugend A	5./6. Mai	Minden/Westbund
Handball	Männer(B-Turnier)	28./29. Apr.	Nürnberg/Bayern
Handball	Männer(A-Turnier)	12./13. Mai	Rheydt/Westbund
Handball	Damen	19./20. Mai	Walddorf/Württembg.
Indiaca	Erwachsene	13./14. Okt.	Denzlingen/Baden
Indiaca	Jugend	10./11. Nov.	Mössingen/Württembg.
Indiaca	Länderpokal	10. Juni	Mainz/Pfalz
Tischtennis	Einzel/Doppel	10./11. Nov.	Altenböge/Westbund
Tischtennis	Mannschaften	12./13. Mai	Altensteig/CJD
Volleyball	Damen/Herren A	15./16. Sept.	Stuttg.Feuerbach/CJD
Volleyball	Herren(B-Turnier)	9./10. Juni	Kaiserslautern/Pfalz

Europäische YMCA-Veranstaltungen

Volleyball-Europameisterschaft	25./27. Mai	Amersfoort/Niederl.
Basketball-Europameisterschaft	8./10. Juni	Essen/BR Dtschl.
Badminton-Europameisterschaft	11.-13. Mai	Schottland
Leichtathletik-Europameisterschaft	21.-23. Mai	Kolbing/Dänemark
Europäisches Sport-Symposium "Gesundheit für alle"	25.-29. Juli	Wuppertal/BR Dtschl.

Begegnungen/ Seminare

Eichenkreuz/Elitzur-Mitarb.Begegnung	14.-28. Okt	Israel
4. Sportmissionarischer Kongreß	1.-4. Nov.	Dassel/Gesamtvverband

Termine der EK-Mitglieder

Volleyball-Open-air	2.-4. Juni	Kierspe/Westbund
CJD - Bundessportfest	24.-27. Mai	Kassel-Baunatal
Tischtennis-Treff	Sommer	Berlin

Für 1991 hat die Evang. Sportarbeit Berlin die Durchführung der Eichenkreuz-Meisterschaften im Einzel und Doppel übernommen. Der genaue Termin kann erst veröffentlicht werden, wenn eine Sporthalle mit ca 20 TT-Tischen angemietet ist.

Die Europameisterschaften im Tischtennis (Einzel/Doppel/Mannschaften) finden 1991 in der Republik Irland statt. Die Handball-EM (Damen/Herren/Jugend A) findet in Schweden statt.

Elitzurgruppe sucht Austauschpartner

Die Elitzurgruppe Gedera in Israel sucht einen Austauschpartner im deutschen CVJM. Elitzur Gedera hat ein Freizeitzentrum mit einigen Sporteinrichtungen, die der Jugend dieses Ortes nach Feierabend zur Verfügung stehen. Die Leute in Gedera sind speziell an Kon-



takten zu solchen Vereinen interessiert, die ähnliche Programme in und auf eigenen oder angemieteten Räumen und Plätzen durchführen oder aber gute Freizeitsportgruppen haben. Man würde gern mit dem Partner über Inhalte und Konzeptionen der „Betreuung“ Jugendlicher und Familienarbeit ins Gespräch kommen. Interessenten wenden sich bitte an den CVJM-Gesamtvverband. (8/89-3/9)

EK-Siegerin kommt aus Berlin

Mit Christine Bronder als Siegerin im Damen-Einzel kamen die Teilnehmer aus Berlin recht erfolgreich von den EK-Meisterschaften aus Nürnberg zurück.

Mädchen-Einzel

1. Melanie Kucht CVJM Altenbögge
9. Claudia Gewenat JG Borsigwalde

Mädchen-Doppel

1. Kucht/Elfert CVJM Altenbögge
5. Gewenat/Meerk. JG Borsigwalde

Jungen-Einzel

1. J. Knippelmeyer CVJM Altenbögge
6. C. Martinello KJH Lichtenrade

Jungen-Doppel

1. Lang/Knippelm. CVJM Altenbögge
4. Jamil/Carpineti JG Passion/Kreuzb.

20. Deutsche Eichenkreuz Meisterschaft 89 im Tischtennis Einzel/Doppel

Damen-Einzel

1. Christ. Bronder JG Neu-Tempelhof
3. Heike Böhnke JG Matthäus/Stgl.

Damen-Doppel

1. Gerke/Becker CVJM Lüttringh.
3. Bronder/Böhnke JG Neu-T/Matth.

Herren-Einzel

1. Michael Hebgen CVJM Altenbögge
10. Ralf Weidemann JG Emmaus/Kreuzb.

Herren-Doppel

1. Hebgen/Werthm. CVJM Altenbögge
5. Beisert/Gengelb. JG Alt-Schöneberg

Mixed

1. Kucht/Darenberg CVJM Altenbögge
4. Böhnke/Weidem. JG Matth./Emmaus

Förderer-Cup

- | | |
|------------------|----------|
| 1. CVJM Westbund | 194 Pkt. |
| 2. EK Bayern | 110 Pkt. |
| 3. EJ Berlin | 73 Pkt. |
| 4. CVJM Baden | 46 Pkt. |

Weitere Nachrichten über die 20. DEM im Tischtennis erfolgen im nächsten **spuk**

in Nürnberg
Halle der
Wilhelm-Löhe-Schule
02./03. Dez. 1989



Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Verbandseigene Beschaffungsstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e.V. und des Verbandes des Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Blaubeurer Straße 21 · Postfach 3349
D-7900 Ulm (Donau) · Telefon (0731) 3 1881

Qualität und Service werden bei uns großgeschrieben. Wir haben, was Sie woanders vergeblich suchen!

Unsere Renner:

Tracht, Freizeitmode für den Herrn, Lederhosen (Shorts u. Bundhosen) in Deutscher Handarbeit zu günstigen Preisen. Allwetterbekleidung in Gürtelpacktasche. Alles für den Ballontag: Buttonmaschine, Kohlen, Zelte — nicht nur für die Gruppe, sondern auch für den Familienbedarf —, Boote (Ruderboote, Kajak).

Auch für alle Anwendungsgebiete haben wir den richtigen Rucksack für Sie. Alle unsere Produkte werden in der Praxis von Profis getestet. Sie erhalten also geprüfte Qualität.

... Schauen Sie doch in unseren Hauptkatalog.

Zuzügliche Exemplare des Mitarbeiterkalenders können Sie ebenfalls über uns beziehen.



... ist Spitze

Einmal



— immer





Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

Besser sehen
in allen Bereichen

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62

Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69



Manfred Baumann

Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparaturen

Unfallschäden

Moderne Richtbank

Lackiererei 80°

Karosserie



Fachbetrieb

Tiergarten · Berlin 21

Quitzwowstraße 72/73

☎ 395 95 77

Kleine Anzeigen:
Große
Werbewirkung



Frisüren – Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause

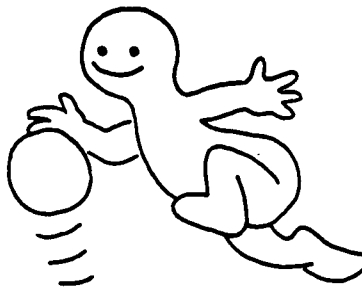
1000 Berlin 10

Nordhauser Str. 35

Telefon 345 36 68



HANDBALL



HG Kirche am Lietzensee im Finale des Altherren-Pokals beim Betriebsport

Die Handball-Gruppe der Kirche am Lietzensee ist offen für alle Handballfreunde der Evang. Sportarbeit Berlin. Wer in den zwei Herren od. in den beiden Frauen-Mannschaften mitspielen möchte kann sich bei Fritz Joßner 304 44 73 melden.

Sport im Betrieb

KAL und Krone im Finale

In Turnierform trugen die Altherrenmannschaften in diesem Jahr die Vorrunde im Pokalwettbewerb aus. Eigentlich sollten zwei Dreiergruppen die Finalisten ermitteln. Doch von der SpVgg Glocke erschienen lediglich zwei Spieler, so daß Ansetzer Michael Wunsch kurzfristig auf ein Fünferfeld umstellen mußte. Neutrale Schiedsrichter gab es zunächst auch nicht. Die Mannschaften piffen sich untereinander, was wohl zusätzlich „Pfeffer“ in die gewohnt temperamentvolle Spielweise der Altherren brachte. Ein besonderer Dank gilt der Familie Wunsch, die das Kampfgericht stellte und den SV Senatlern Behnert und Schatten, die sich kurzfristig bereit erklärten, die letzten zwei Stunden des Turniers zu pfeifen.

Die Mannschaft der Kirche am Lietzensee, die als einzige Auswechselspieler hatte, kam anfangs zwar nicht über ein 4:4 gegen das BA Charlottenburg hinaus, konnte sich dann aber steigern und gab keinen Punkt mehr ab. 12:1 über BVG Zehlendorf, 5:3 über Krone und 7:4 gegen Kraftwerk Union lauteten die weiteren Ergebnisse und bedeuteten den 1. Platz. Den

2. Platz belegte das Team von Krone, das nur die Niederlage gegen KAL zuließ. 10:5 gegen BVG Zehlendorf, 7:6 gegen BA Charlottenburg und 7:4 gegen Kraftwerk Union sind erstaunliche Ergebnisse für eine Mannschaft, die nur fünf Feldspieler dabei hatte. Den undankbaren 3. Platz belegte BA Charlottenburg mit 4:4 Punkten. Gegen BVG Zehlendorf blieb es mit 8:4 erfolgreich, gegen KWU gab es ein 5:5 Unentschieden. Diese konnten BVG Zehlendorf ebenfalls deutlich mit 11:5 bezwingen, so daß Kraftwerk Union Vierter vor den punktlosen Zehlendorfern wurde. Am Endspieltag werden die Mannschaften von Krone und der Kirche am Lietzensee erneut aufeinander treffen und den Pokalgewinner ermitteln. **Stm**



Heute abend wird gebadet.

Ein schönes, neues Bad für neue Badefreuden. Sanitärkeramik von Villeroy & Boch. In den schönsten Farben und Formen. Besuchen Sie unsere Ausstellung - wir beraten Sie fachkundig und individuell.

THYSSEN EISEN UND STAHL GMBH

Friedrich-Krause-Ufer 16-21 1000 Berlin 65
Tel (0 30) 3 90 03-1

Handball

Banken auf Verfolgungskurs

Damen: KAL I - Dr. Marx 8:13, Schering - BA Neukölln 10:13, BVG Zehlendorf - Dr. Marx 13:11, KAL I - KAL II 7:7, Berliner Bank - BA Charlottenburg 14:10, Deutsche Bank - BA Charlottenburg 8:5, BVG Zehlendorf - KWU 18:5, Berliner Bank - KAL II o. Spielber.

1. BVG Zehlendorf	4	8:0	65:30
2. Berliner Bank	2	4:0	28:15
3. Deutsche Bank	2	4:0	17:6
4. BA Neukölln	2	2:2	18:24
5. Dr. Marx	3	2:4	26:27
6. Schering	3	2:4	31:34
7. Kirche am L'see II	1	1:1	7:7
8. Kirche am L'see I	2	1:3	15:20
9. Kraftwerk Union	2	0:4	6:27
10. BA Charlottenburg	4	0:8	27:50

Liga

1. DeTeWe	7	9:5	116:88
2. BA Tempelhof	7	9:5	111:88
3. Eltec KG	7	8:6	146:134
4. BA Neukölln	7	8:6	130:128
5. Peters KG	7	7:7	124:114
6. HE/MS Bau	5	6:4	94:72
7. KWU	5	6:4	65:70
8. KAL	6	6:6	96:107
9. FA Reinickd.	5	5:5	80:81
10. SFB	5	2:8	82:94
11. SV Senat II	7	2:12	92:159

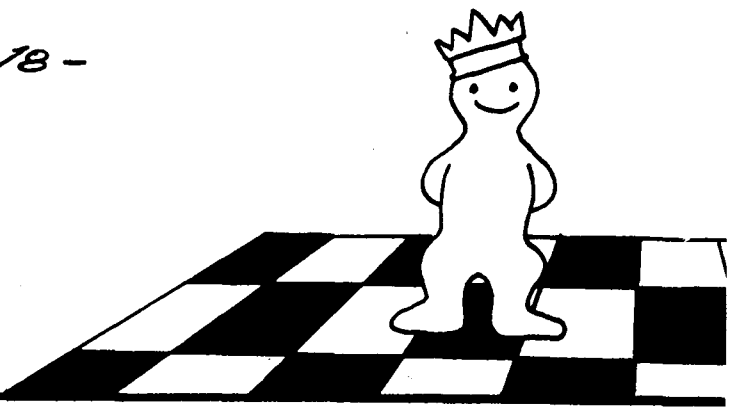
Heyl I siegt im Spitzenspiel

2. Klasse B: DeTeWe II - Kirche am Lietzensee II 16:24, DeTeWe II - KWU II 22:15, BVG SV U59 - BA Wilmersdorf 9:29, BA Wilmersdorf - Heyl I 9:16, Müller - Kirche am Lietzensee II 26:17.

1. Heyl I	4	8:0	101:61
2. BA Wilmersdorf	5	8:2	108:61
3. DeTeWe II	5	6:4	98:83
4. Müller 77	4	4:4	79:77
5. Hamacher II	3	2:4	44:63
6. Kraftwerk Union II	4	2:6	44:64
7. KAL II	4	2:6	59:82
8. BVG SV U59	3	0:6	27:69



SCHACH



Die Schach-Turnierleitung erstellt erste Spielordnung

Die Schach-Turnierleitung (STL) hat für die 2. Spielzeit 1989/90 die erste Spielordnung erarbeitet und verabschiedet. Die Präambel erscheint in ihrer Formulierung erwähnenswert:

"Bewegt durch den ehernen Willen, einen reibungslosen Spielablauf allen Berliner Freizeittligen zu ermöglichen und getragen von dem Gedanken die Prinzipien der Gleichberechtigung und der Völkerverständigung im Berliner Breitenschachsport zu verwirklichen, verabschiedeten die Mannschaftsleiter am 16. Mai 1989 zu Berlin-Moabit folgende Turnierordnung"

Für die Beteiligung von Verbandsspielern wurde beschlossen, daß pro Mannschaft 2 Spieler/innen aufgestellt werden können, die beim Schachverband in der 3. Klasse oder höher spielen. Sie müssen immer an den ersten Brettern spielen. Auf Antrag können auch starke Nichtvereinspieler diesen Status erhalten.

Sanitär Bau- Gas Gerüst
Heizung Klempnerei Fliesen



WIEDECKE

☎ 802 50 83

GO-Spieler gesucht

Für das interessante japanische Nationalbrettspiel GO werden Spielpartner gesucht, die an übergeordneten Kontakten interessiert sind. Da lokale Gruppenbildungen sicher nicht möglich sind, sucht Hans Große aus der Martin-Luther-Gemeinde in Lichterfelde aktive Mitstreiter.

Meldungen an Hans Große, Tietzenweg 21 in Berlin 45, Telefon privat: 833 63 72

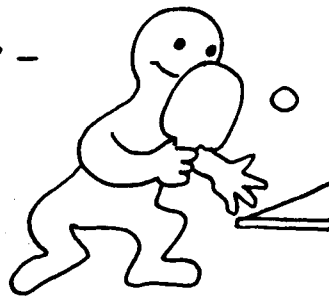
2. Schachrunde 1989/90 gestartet

92 Schachspieler in 11 Mannschaften aus 8 Sportgruppen haben am 16. Oktober den Spielbetrieb für die neue Saison aufgenommen. Leider ist die Zahl der Schachmannschaften trotz erfolgreicher Vorsaison nicht angestiegen. Ursache wird die einvernehmliche Beteiligung von Vereins- und Verbandsspielern sein, die nicht in allen Fällen Zustimmung gefunden hat. So bleiben durch die zahlenmäßige Begrenzung der Verbandsspieler in der Freizeitrunde die Schachgruppen aus der Kreuzkirche/Wilmeradorf, Silas-Gemeinde/Schöneberg und der Lindenkirche/Wilmeradorf außerhalb des Rundenspielbetriebes der Schach-Turnierleitung (STL). Leider konnten aus dem kirchlichen Bereich keine neuen Freizeitgruppen gefunden werden. Eine Verbesserung der Teilnehmerzahlen ist für den Fortbestand der Runde unbedingt notwendig.

Folgende Mannschaften haben in zwei Staffeln den Spielbetrieb aufgenommen:

Oberliga:	EZ Kreuzberg	2. Liga	AJC Lichterfelde
	JG Emmaus/Kreuzbg.		Hohenzollern II
	Hohenzollern I		Jugenddorf Berlin
	Kettenreaktion I		Kettenreaktion III
	Kettenreaktion II		
	Mariendorf		
	Wichern/Johannestift		

TISCHTENNIS



Wahl zur Tischtennis-Turnierleitung

Zum Saisonbeginn wurden wieder 50 % der Tischtennis-Turnierleitung neu gewählt. Alle Wahlsieger waren bereits auch schon vorher in der TTL. Dies sind:

Heike Böhnke	JG Matthäus/Stegl.	76
Olaf Seeger	JG Matthäus/Stegl.	76
Volker Lübke	JG Alt-Reinickendorf	67
Norbert Gengelbach	JG Alt-Schöneberg	56
Doris Kuttner-Philipp	DZ Heiligensee	41
Roland Wieloch	JG Kreuzkirche	40

Als berufenen Mitarbeiter kommen in der neuen Spielzeit 2 sachkundige Fachleute hinzu:

Ralf Weidemann	JG Emmaus/Kreuzberg	und
Michael Kania	JG Martin-Luther/Neukölln	

Als Tischtennis-Vertreter für den Rechtsausschuß Sport (RAS) wurden Norbert Gengelbach und Hans Große (Vertreter) benannt.

Tischtennis-Meisterschaften der Evang. Sportarbeit Berlin

Fast sicher ist bereits die Austragung der Berliner Tischtennis-Meisterschaften im Einzel und Doppel am 17./18. März 1990 in der Sporthalle des Oberatufenzentrums in der Kühleweinstr. in Reinickendorf. Lediglich die Organisation und Transporte der 20 Turniertische ist noch nicht gesichert.

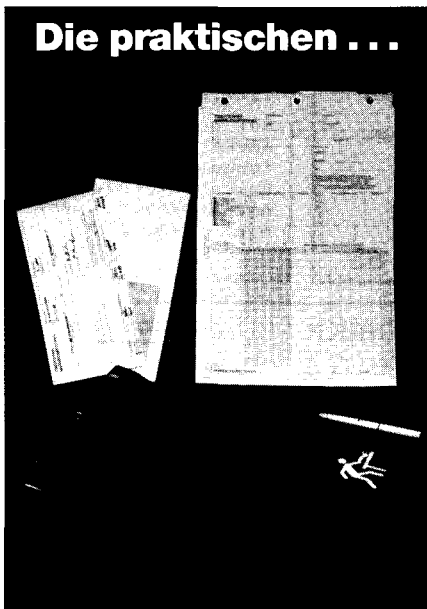
Mixed-Pokal mit 13 TT-Mannschaften

Den Spielbetrieb für die Mixed-Runde haben im Oktober 13 Tischtennis-Mannschaften aufgenommen. Jeweils zwei Herren und eine Dame spielen im Doppel-K.o.-System für Mannschaften eine Platzierung aus. Alle Spieler/innen sind zusätzlich in den TT-Mannschaften der normalen Spielrunde 1989/90 teilnahmeberechtigt.

3. TRINITATIS POKALTURNIER

Nachdem der Vorjahres, Lietzensee den Pokal nicht. Leidigen konnte war der Weg für einen neuen Titelträger. Neben unseren Gästen aus Markoldendorf, Hannover-Bemerode, der JG Alt-Schöneberg und, erstmals dabei, der JG Alt-Reinickendorf nahmen auch zwei Mannschaften von uns teil.

Im Endspiel behauptete sich die JG Alt-Schöneberg mit 6:2 klar über Trinitatis I und gewann den Wanderpokal. Im kleinen Finale siegte der TSV Bemerode mit 6:1 gegen die JG Alt-Reinickendorf. Ein gemüthlicher Ausklang vertiefte die Kontakte zwischen den Spielern der einzelnen Mannschaften.



Die praktischen ...

Mannschaftsspiel-Blocks ...

- Neu: 3-fach-Ösung oben zur sicheren Aufbewahrung in passenden PVC-Spielblockmappen mit Durchschreibeschutz und Einstecktasche für Spielerpässe (siehe Abb. Vorderseite). Diese Ausführung gewährt eine sichere Aufbewahrung der Formulare und eine praktische Handhabung während des Spielbetriebs.
 - Neu: DIN A 4 Hochformat. Bessere und übersichtlichere Archivierung durch das Hochformat und schnellere Ablage durch 2-fache Abheftlochung.
 - Neu: Das Anschriftenfeld für rationellen Postversand. Raum für handschriftliche oder EDV-susgedruckte Spielleiter- und Pressewart-Adressen. Das Formular kann, entsprechend gefaltet, in Lang-DIN-Fensterummöglichkeiten abgesandt werden.
 - Neu: Original und Durchschläge weiß. Kennzeichnung der Verteiler durch rechts angeordnete Farbtreifen.
- | | |
|--|--|
| Ausführung mit 4 Spielesystemen: | Ausführung „Combi“-Block mit 12 Spielesystemen: |
| (je Block 10 Sätze selbstdurchschreibend, 3-fach ohne Pressewart oder 4-fach mit Pressewart) | (je Block 60 Blatt selbstdurchschreibend, entspricht 20 Sätzen 3-fach oder 15 Sätzen 4-fach) |
| 3er Swaything-Cup | 2er Corbillon-Cup |
| 4er 2 Doppel/12 Einzel (neu) | 3er Swaything-Cup |
| 4er Paarkreuz | Schwed. Liga |
| 6er Paarkreuz | Schwed. Liga (Bayern) |
| (auch mit 6er modernem Paarkreuz) | 4er Jeder gegen Jeden |
| | 4er Bundes-System |
| | 4er Medien |
| | 4er Paarkreuz |
| | 4er 2 Doppel/12 Einzel (neu) |
| | 6er Medien |
| | 6er modifiziertem Paarkreuz |
| | 6er Paarkreuz |
- Verlag Kaiserwaldstraße 20 7630 Lehr 18 Telefon 0 78 25 / 13 45



JOOLA
table tennis

DONIC STIGA

Taico

sunshine®

TISCHTENNIS SHOP



Alt-Lietzow 5
1000 Berlin 10
030/341 34 18



BRAUN

DUNLOP

IBHAR

Butterfly
TAMASU TOKYO

Wir holen ab und
liefern ins Haus

Tel. 335 12 88

Dampfwäscherei Johannesstift

Textilpflege

- ◆ Spez. Chem. Reinigung und Leder
- ◆ Gardinen und Spannen
- ◇ Haushalte
- ◇ Behörden
- ◇ Industrie
- ◇ Krankenhäuser



Der

TANZKREIS

der Matthäus-Gemeinde in Steglitz sucht interessierte Mittänzer und Mittänzerinnen.

Das Alter spielt keine Rolle. Grundkenntnisse sind erwünscht, jedoch keineswegs Bedingung. Wir treffen uns jeden Donnerstag, 20 Uhr, in der Schloßstraße 44 b in Steglitz.

Bei ausreichender Nachfrage wird ein Anfängerkreis angeboten. Weitere Infos gibt es bei Burkhard Zimmermann (Tel. 832 72 47).

Kerfin

Seit über 90 Jahren Sicherheit

☎ 4 62 30 99

Wir fertigen und montieren:

Schlösser mit Schließzwang

Schlösser für Zylinder

Parkplatzschrankenschlösser mit Schließzwang, auch mit gesichertem Zylinder

Albert Kerfin & Co. GmbH, Gerichtstr. 12/13, Hof 5, Aufgang 7, 1000 Berlin 65

ZWANGSCHLÖSSER
SCHLISSANLAGEN
TÜRSCHLIESSER

Einzelzylinder-Schließanlagen

Schloßumbauten für Gegensprechanlagen

aller Systeme

Erhaltung alter Türansichten

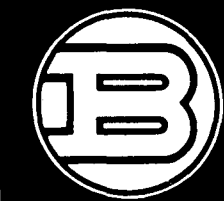
durch Maßanfertigung

HEIZUNG - SANITAR
GAS- u. OELFEUERUNG
ELEKTROINSTALLATION

PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG

BOBINSKI GMBH

BAYERISCHE STR 22 BERLIN 31

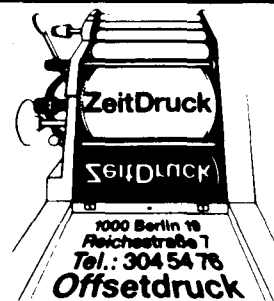


8 83 90 55

FOTOSATZ und DRUCK
bis DIN A 4

Visitenkarten
Briefpapier
Handzettel

Christine Kijewski-Fromageot · Ingrid Klost · Susanne Schulte



Tabellen der Tischtennis-Runde 1989/1990

Oberliga

01. ESG Radeland I	10:00
02. JG Alt-Schöneberg I	08:00
03. JG Neu-Tempelhof I	08:02
04. JG Alt-Reinickendorf	08:04
05. EJ Wichern/Spandau I	07:05
06. JG Emmaus/Kreuzberg I	06:04
07. EK Trinitatis/Charlbg. I	05:07
08. JG Martin-Luther/Lfd. I	04:06
09. JG Emmaus/Kreuzberg II	04:08
10. JG Matthäus/Steglitz I	02:08
11. JG Kreuzkirche/Wilm'dorf I	02:10
12. Ölberg Clan/Kreuzberg	00:10

Staffelleitung: Claudia Zimmermann
(JG Matthäus/Stegl.) Tel. 753 97 37

1. Liga Nord

01. JG Charlottenburg Nord	08:02
02. JG Kreuzkirche/Wilm'dorf II	08:04
03. DZH Kinderviertel II	07:03
04. EJ Wichern/Spandau II	07:03
05. JG Lietzensee I	04:06
ESG Radeland II	04:06
07. JG Stephanus/Wedding I	02:04
08. EK Trinitatis/Charlbg. II	02:06
09. EJ Gustav Adolf/Charlbg. I	00:08
JG Neu-Tempelhof II	abgemeldet

Staffelleitung: Claudia Zimmermann
(JG Matthäus/Stegl.) Tel. 753 97 37

2. Liga Nord

01. JFH Teltow	10:02
02. JG Passion/Kreuzberg I	06:02
03. JG Martin-Luther/Neuk. I	05:01
04. JG Emmaus/Kreuzbg. III	04:04
05. JG Lietzensee II	03:01
06. JG Zwölf Apostel/Schönebg.	02:04
07. JG Ananias/Neukölln I	02:04
08. JG Nikolassee I	02:06
09. JG Paul-Schneider/Lankw. I	00:04
10. JG Vorwärts Matthäus/Stgl.	00:06

Staffelleitung: Hans Große
(JG Mart-Luth./Lfd.) Tel. 833 63 72

2. Liga Süd

01. Highmasters/Wilm'dorf I	10:02
02. JG Matthäus/Steglitz IV	08:00
03. JG Dietr. Bonhoeffer/Lankw. I	08:02
04. JG Passion/Kreuzberg II	04:04
05. GT Heilsbronnen/Schönebg.	04:04
06. Elternzentrum Kreuzberg	04:06
07. KJH Lichtenrade	02:06
08. JG Kreuzkirche/Wilm'dorf II	02:06
09. JG Nikolassee II	02:04
10. Ölberg Clänchen/Kreuzberg	00:06

Staffelleitung: Volker Lübke (JG Alt-Reinickendorf) Tel. 465 93 31

2. Liga Nord

1. JG Traktor Lübars	10:02
2. JG Nathan-Söderblom/Sp. I	09:05
3. JG Lietzensee III	08:04
4. EJ Gustav Adolf/Chlbg. II	07:05
5. EK Trinitatis/Charlbg. III	06:08
6. AH Gatow	05:05
7. ATH Staaken-Gartenstadt	05:07
8. EJ Wichern/Spandau III	05:11
9. JG Matthäus/Stegl. III	04:06
10. JG Alt-Wittenau I	03:09

Staffelleitung: Norbert Gengelbach
(JG Alt-Schöneberg) Tel. 852 84 44

3. Liga Nord

1. JG Falkenhagener Feld	10:00
2. JG Borsigwalde	07:01
3. DZH Kinderviertel II	04:04
4. JG Charlottenburg Nord II	04:04
5. JG Dietr. Bonhoeffer/Lkw. III	04:06
6. JFH Clubhaus Westerwald	03:05
7. JG Alt-Wittenau II	03:07
8. BK Heilsbronnen/Schönebg.	02:04
9. JG Nathan Söderblom/Sp. II	01:11
10. EJ Gustav Adolf/Chlbg. IV	00:08

Staffelleitung: Peter Stöting
Tel. 415 27 09

3. Liga Süd

1. JG Neu-Tempelhof III	10:02
2. EJZ Die Wille/Kreuzberg	09:03
3. Peter-Frank-Haus/Neukölln	08:02
4. Phase II St. Richard/Neukölln	06:00
5. JG Passion/Kreuzberg III	06:06
6. Berber Crew	04:06
7. JG Mart. Luther/Neukölln II	04:06
8. JG Ananias/Neukölln II	03:09
9. JG Tabea/Neukölln I	00:06
10. JG St. Simeon/Kreuzberg	00:10

Staffelleitung: Olaf Seeger
(JG Matthäus/Stegl.) Tel. 811 74 92

3. Liga Mitte

1. Highmasters/Wilm'dorf II	09:05
2. JG Dietr. Bonhoeffer/Lkw. II	08:02
3. Jungenheim Steglitz	06:02
4. JG Kreuzkirche/Wilm'dorf IV	06:02
5. SP Paulus/Zehlendorf	04:00
6. JG Martin-Luther/Lfd. II	04:06
7. SELK Wilmersdorf	04:08
8. JG Paul Schneider/Lankw. II	03:07
9. EJ Gustav Adolf/Chlbg. III	02:06
10. JG Tabea/Neukölln II	00:08

Staffelleitung: Axel Lüttich
(EJ Gustav Adolf) Tel. 325 70 54

Jugendliga Süd

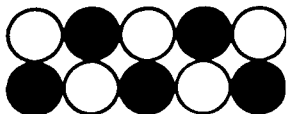
01. JG Matthäus/Stegl.	06:00
02. KJH Lichtenrade	06:00
03. JG Passion/Kreuzberg	04:02
04. DZH Kinderviertel II	02:04
05. JG Patmos/Steglitz	02:06
06. JG Kreuzkirche/Wilm'dorf	00:08
JG Christus/Kreuzbg. abgemeldet	
Staffelleitung:	Norbert Gengelbach
(JG Alt-Schöneberg)	Tel. 852 84 44

Jugendliga Nord

01. CH Westerwald/Spandau	07:01
02. EJ Gustav Adolf/Charlbg.	06:02
03. DZH Kinderviertel I	02:00
04. Paule Jugend/Luther-Spand.	02:06
05. JG Konradshöhe/Tegelort	01:07
06. EK Trinitatis/Charlbg.	00:02
Staffelleitung:	Gitti Mohaupt
(JG Matthäus/Stegl.)	Tel. 795 56 71

Mädchenliga

01. Paule Jugend/Luther-Spand.	04:00
02. JG Borsigwalde	02:00
03. JG Tegel-Süd	02:02
04. JG Matthäus/Stegl.	02:02
05. JG Alt-Wittenau	02:04
06. KJH Lichtenrade	00:04
Staffelleitung:	Doris Kuttner-Philipp
(DZH Kinderviertel)	Tel. 685 58 39



Miniliga Nord

1. JFH Räcknitzer Steig/Sp.	09:01
2. JG Alt-Wittenau I	07:03
3. DZH Kinderviertel I	06:02
4. JG Tegel Süd	04:04
5. JG Borsigwalde I	02:06
EJ Gustav Adolf/Charlbg. 02:06	
7. JG Alt-Wittenau	00:08
Staffelleitung:	Ulrich Ehlert
(KJH Lichtenrade)	Tel. 692 87 09

Miniliga Süd

01. Zweite Heimat Matthäus II	08:00
02. JG Alt-Wittenau II	06:02
03. JG Matthäus/Stegl. I	06:06
04. KJH Lichtenrade	04:04
05. DZH Kinderviertel II	02:06
06. JFH Albrecht Dürer/Stegl.	02:06
07. JG Borsigwalde II	00:06
JG Christus/Kreuzbg. abgemeldet	
Staffelleiter:	Uwe Wehner
(EK Trinitatis/Charlbg.)	Tel. 465 19 40

Damenliga

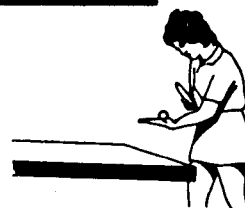
1. JG Matthäus/Steglitz I	06:00
2. JG Neu-Tempelhof	04:00
3. JG Borsigwalde	02:02
4. JG Alt-Reinickendorf	02:04
JG Matthäus/Steglitz II 02:04	
6. Highmasters/Wilm'dorf	00:06
Staffelleiter:	Roland Wieloch
(JG Kreuzkirche/W'dorf)	Tel. 824 86 08

SIEGERLISTEN TISCHTENNIS

Tischtennis-Mannschaftsturnier der Evang.Sportarbeit Berlin

Mädchenklasse

1981/82	JG Martin Luther/Lichterf.	7 Mannschaften
1982/83	JG Matthäus/Steglitz	4 Mannschaften
1983/84	JG Matthäus/Steglitz	7 Mannschaften
1984/85	JG Matthäus/Steglitz	7 Mannschaften
1985/86	DZ Heiligensee/Kinderviertel	4 Mannschaften
1986/87	DZ Heiligensee/Kinderviertel	4 Mannschaften
1987/88	JG Borsigwalde	5 Mannschaften
1988/89	JG Borsigwalde	4 Mannschaften
1989/90		6 Mannschaften





**Der Nachwuchs
ist im Einsatz**

Start in die 7. Mini-Meisterschafts-Saison mit vielen Teilnehmern

Die Evang. Sportarbeit beteiligt sich bereits an allen sieben mini-meisterschaften des Deutschen Tisch-Tennis Bundes (DTTB). Der diesjährige Start fand in der Sporthalle der Evang. Schule Charlottenburg am 21. Okt. 1989 mit einem Turnier für Minis's 1.1.1978 und jünger sowie für Ältere Mini's (1.7.1975 bis 31.12.1977) statt. Insgesamt waren 45 Teilnehmer aus 7 Sportgruppen (DZH Kinderviertel/JG Alt-Wittenau /KJH Lichtenrade/JFH Albrecht Dürer/JG Borsigwalde/JG Lietzensee/JFH Rücknitzer Steig) dabei.

Endergebnisse:

Jahrgang 1.1.1978 und jünger

1. Jánosch Kaffka/DZH Kinderviertel
2. Daniel Rost/JFH Alb.-Dürer
3. Andre Sawicki/JFH Rückn. Steig
4. Martin Manhardt/DZH Kinderviert.

Jahrgang 1.7.1975 - 31.12.1977

1. Jörn Kessler/DZH Kinderviertel
2. Selman Türker/JFH Alb.-Dürer
3. Thorsten Hamann/KJH Lichtenrade
4. Oliver Berger/DZH Kinderviertel

TT-Ortsentscheide zu den DTTB-mini-meisterschaften

Am 11. Okt. 1989 fand im Ev. Kinder- und Jugendhaus Lichtenrade ein Tischtennis-Ortsentscheid für Mini's statt. 17 Teilnehmer zwischen 8 und 11 Jahren kamen vom KJH Lichtenrade und dem Kinderclub Lortzingstr. sowie ein Junge aus Marienfelde, der die Ankündigung in der Zeitung gelesen hatte. Hier das Ergebnis:

1. Thomas Czarnecki/KJH Lichtenrade
2. Holger Marx/KC Lortzingstr.
3. Melanie Kastner/KJH Lichtenrade
4. Mirko Niehoff/KC Lortzingstr.

Ein weiterer Ortsentscheid fand im Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee statt von dem leider keine Ergebnisse vorliegen.

SIEGERLISTE

Mini-Liga

Tischtennis-Mannschaftsturnier der Evang.Sportarbeit Berlin

1984/85	DE Heiligensee/Kinderviertel	9 Mannschaften
1985/86	JG Gustav Adolf/Charlbg.	9 Mannschaften
1986/87	DE Heiligensee/Kinderviertel	14 Mannschaften
1987/88	KJH Lichtenrade	6 Mannschaften
1988/89	DE Heiligensee/Kinderviertel	7 Mannschaften
1989/90		15 Mannschaften



MOSLENER CARS GmbH



3

4

—

—

3

5

—

SIE

- haben Probleme
- brauchen dringend einen Mietwagen

WIR

- helfen Ihnen schnell
- stellen Ihnen Ihren Mietwagen vor die Tür
- wickeln die Kosten mit der Versicherung ab
- erheben keine Kaution
- bieten Tiefstpreise



3

4

—

—

3

5

—

IHRE AUTOVERMIETUNG

FUSSBALL



Hallen-Fußballturnier für Jugend- und Schülermannschaften

Wie in den vergangenen Jahren findet auch im Frühjahr 1990 wieder das Hallen-Fußballturnier für Schüler- und Jugendmannschaften statt. Als Termin ist bereits der 10. März 1990 für die Sporthalle Uhlandstr. 194 in Berlin-Charlottenburg mit dem Bezirksamt vereinbart worden. Schon jetzt werden interessierte Gruppen aus den Evang. Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen Berlins aufgefordert ihre Anmeldungen abzugeben. Dies muß bis zum 28. Februar bei Wolfgang Müller, Chamissostr. 38 in 1000 Berlin 20 (Tel. 335 19 93) oder bei Guido Dolejs, An der Kappe 66 in 1000 Berlin 20, (Tel. 333 28 29) erfolgt sein. Die genauen Ausschreibungen werden nach der formlosen Anmeldung versandt.

Außenseiter an der Spitze



Fußball-Tabellen der Spielzeit 1989/90

Oberliga

1. JG Lichtenrade Nord	14:02
2. Ev. Johannesstift/Spandau	12:04
3. JFH Die Burg/Schöneberg	10:06
4. JG Nathan/Söderblom/Spand.	10:12
5. EJZ Die Wille/Kreuzberg	07:05
6. JG Neu-Tempelhof	07:07
7. BDP Türkspor Treffpunkt	07:09
8. ZG Spandau	06:06
9. Samsunspor	06:12
10. JFH Geschw.-Scholl-Heim	05:09
11. St.Marien/Rein'dorf	05:13
12. JG Magdalenen/Neukölln	03:13

2. Leistungsklasse

1. JFH Rücknitzer Steig	18:00
2. Ev. Ölberg-Gem./Kreuzberg	14:02
3. AJC Berlin 74	09:07
4. EFG Steglitz	09:09
5. JFH Spandau	08:08
6. JG Zwölf Apostel/Schönbg.	06:04
7. JG Luther/Reinickendorf	06:10
8. JFH Alt-Lichtenrade	05:09
9. SG Schäfersee	03:15
10. JG Dreifaltigkeit/Lankw.	00:14

1. Leistungsklasse

1. JG Senfkorn/Alt-Rein'dorf	14:02
2. JG Tabea/Neukölln	13:03
3. Kath. Kolpingwerk	10:06
4. Ev. Konradshöhe	10:06
5. JG Lübars	06:10
6. Ev. Ulmenhof/Johannesstift	05:09
7. Ev. Christus-Gem./Kreuzbg.	05:09
8. JG Alt-Tempelhof	05:13
9. JG Tegel-Süd	04:08
10. PSG Union Berlin	04:10

Fußball-Kurznachrichten

Die Meldeliste ist bis zum 17. Januar für Nachmeldungen wieder geöffnet.

Die Fußball-Mannschaft des Jugend-Freizeit-Heimes Schönwalder Str./Spand. sucht weiterhin Gegner für Freundschaftsspiele. Meldungen an Andreas Franke, Tel. 457 23 91 oder 491 74 27 (priv.)

Der Rückrundenbeginn wird um 1 Woche verschoben. Beginn jetzt 20. Jan. 1990. Am 13.1.1990 finden Nachholspiele statt.

Kirchenfußball - ohne Ev. Lietzensee-Gemeinde nicht denkbar!

Beim Sammeln alter kirchlicher Zeitzeugnisse konnte aus einem Nachlaß die 23. Ausgabe des "Lietzensee-Spiegels" (März 1964) erworben werden, in dem die Chronik der Fußballgruppe mit übergemeindlichem Aktionsradius zu finden war. Interessant ist auch, daß 1966 aus dieser Fußballgruppe die Anregung zur ersten Fußball-Runde der Evang. Jugend Berlin kam. Turniersieger wurde Lietzensee im Endspiel gegen Neu-Westend mit 5:4. Leider stellte die Fußballgruppe der Lietzensee-Gemeinde Anfang der 70er Jahre aus Altersgründen den Spielbetrieb ein.

FUSSBALL

Werden und Wirken der Fußballgruppe

Fußball ist ein weitverbreitetes Hobby. So blieb es nicht aus, daß sich schon vor vielen Jahren sportbegeisterte Glieder unserer Jungen Gemeinde zum Fußballspielen zusammenfanden. Anno 1954, in der "Goldenen" Zeit der Lietzensee-Jugendarbeit, fand das erste Spiel statt. Initiator und Gründer der Fußballgruppe war Eberhard Böttcher, von allen Freunden kurz Ebby genannt. Folgende mehr oder weniger versierte Recken traten zum ersten Mal für Lietzensee die Lederkugel: R. Fiddicke, P. Probst, C. Klarhöfer, D. Probst, M. Jente, G. Kippes, E. Göcks, V. Thilo, E. Böttcher, H. Degen, M. Löschau. Von dieser "Ur-Mannschaft" sind heute noch E. Böttcher und E. Göcks dabei. Im gleichen Jahr stießen außerdem einige "Experten" aus dem neugegründeten "Ulrich von Hutten" Kreis zur Mannschaft.

Nach drei bis vier Niederlagen gab es im Herbst 1955 den ersten vielumjubelten 2:1 Sieg. Der Spielmacher der jetzigen Elf W.D. Wendt, schoß damals das Siegestor. Ja, in jenen Jahren waren die Fußballer noch sehr bescheiden. Meistens reichte es ja auch nur zum zweiten Sieger.

Es folgten drei erfolglose Jahre. Die wenigen Siege gaben jedoch immer wieder Auftrieb. Langsam aber sicher ging es aufwärts. Neue Kameraden fanden den Weg zur Gruppe. Die wenigen, die blieben, halfen den alten Spielerstamm zu vergrößern. Spielbekleidung, gelbe Jerseys, blaue Hosen, dokumentierten nun den Zusammenhalt der Gemeinschaft auch nach außen hin.

Das Jahr 1959 brachte dann den großen Aufschwung: 14 Spiele in diesem Jahr bedeuteten einen neuen Rekord. (Im letzten Spiel des Jahres konnte der 10. Erfolg gefeiert werden). Der in der Jungen Gemeinde gut bekannte Bäckermeister W. Leber stieß zur Gruppe. Seiner tatkräftigen Unterstützung ist sehr viel zu verdanken. Am 17./18. Oktober fuhr die Mannschaft mit drei VWs nach Hannover. Eine Partie gegen das Jugendwohnheim der Inneren Mission wurde mit 6:5 gewonnen. Es waren dabei: F. Joßner, W. Leber, E. Böttcher, H. Borowski, R. Rücker, G. Elsner, W.-J. Wendt, E. Göcks, Die. u. De. Dames. Diese erste Fahrt war für alle ein großes Ereignis. Lustig die vielen Spitznamen: Frijo, Rulle, Chruschtschew, Else, Wolfi, Donald, Ebby, Def. Dankbar war die Gruppe, daß sich F. Joßner mit seinem Wagen uneigennützig zur Verfügung gestellt hatte. Beschlossen wurde das Jahr mit einer besinnlichen Adventsfeier, deren Gelingen durch die Hilfe von Herrn und Frau Pfarrer Löschau sowie W. Leber gewährleistet war. Im Januar 1960 beschloß die Gemeinschaft, sich als feste Gruppe innerhalb der Evangelischen Jugend am Lietzensee zu konstituieren. Sie gab sich den Namen Evangelische Fußballgruppe am Lietzensee. Eine von allen Mitgliedern verfaßte Satzung wurde von Jugendpfarrer Schladebach genehmigt. In sportlicher Hinsicht gab es 4 Siege, 2 Unentschieden, 9 Niederlagen. Die letzteren waren oft durch Besetzungsschwierigkeiten bedingt. Den sportlichen Abschluß des Jahres bildete wieder eine Fahrt nach Westdeutschland. Das Ziel war diesmal Braunschweig. Es wurde hier gegen die A.H. Mannschaft der Eintracht gespielt. Diese ausschließlich aus ehemaligen Oberligaspielern bestehende Elf war ein viel zu schwerer Brocken für Lietzensee. Zu allem Überfluß wurde ihr Sturm noch von einem ehemaligen B.Nationalspieler geführt. Durch schwache Torwart-Leistungen noch begünstigt, wurde noch mit 2:14 verloren. W.-D. Wendt und Die. Dames sorgten durch ihre Tore für die Ehrenrettung.

Das Jahr 1962 brachte weitere schöne Stunden im Gruppenleben. Der Wettkampf führte uns im Februar zum 9. Mal mit unseren Freunden von der katholischen Jugend "Heilig Geist" zusammen. 9:2 wurde der Gegner "erschossen". Im April führte die Lietzensee-Mannschaft das 50. Spiel durch. Mannschaftsführer E. Böttcher hatte Grund zur Freude; denn zu diesem Spiel zog er zum 50. Mal (!) die "Töppen" für seine "blau-gelben" an. Die Partie gegen die Evangelische Jugend Neu-Westend wurde natürlich gewonnen. Das 3:1 wurde mit Freunden und Kameraden groß gefeiert. Bei Eisbein und Gerstensaft schlugen die Stimmungswellen recht hoch.

Am 29. April ging es frohgestimmt nach Springe an der Deister. Vorbildliche Betreuung von Seiten des evangelischen Jugendpflegers und der Freunde von der CP ließen das schlechte Wetter vergessen. Auf einem zentimeterhoch unter Wasser stehenden Rasenplatz wurde gegen eine Auswahl der CP gespielt. Nach einem überraschendem 0:2 Pausenrückstand rafften sich Lietzensees Männer noch zu einer besseren Leistung auf. In . . .

Außerdem haben an dieser Ausgabe mitgearbeitet:
Pf. Schladebach, Ralf Bernstein
Hannelore Bernstein, Hartmut Heimes, Klaus Kärstens, K. H. Schumacher, Helga Bath, Eberhard Thon
Johanna Guthmann, Heidi Ramsteck.

L I E B T Z E B N S E E S S P I E G E L

Zeitschrift der Jungen Gemeinde am Lietzensee

MITGLIED DER JUNGEN PRESSE BERLIN

Preis: DM 0,30

3. Jg. Nr. 23 März 1964

CHEFREDAKTEUR:.....Ulrich Kresin
STELLV. CHEFREDAKTEUR:.....
Hannelore Bartezky
GRAFIK:.....Goetz Hildebrandt
FINANZEN:.....Monika Ebert
REDAKTION: klaus jänicke, franziska berndt, heidemarie herzog, peter mellmann, ralph künzschner, rüdi steffens, hannelore seeling.

Die Trauben hingen zu hoch !

Bericht von den Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften im Fußball

ERLEBNIS GEHT ÜBER ERGEBNIS

Mit dem erstmaligen Gewinn der Berliner Meisterschaft in der Fußball-Kichenliga nach über 10 Jahren bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit des evangelischen Jugendzentrums "Die Wille" folgte ein weiterer Höhepunkt mit der Teilnahme an den Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften.

Mit zahlreichem Anhang und hochgesteckten Erwartungen fuhren wir mit einem gecharterten Reisbus nach Gelsenkirchen-Erle.

Dort fanden die Deutschen Meisterschaften unter dem Eichenkreuz im Fußball statt. Zehn Mannschaften aus allen Bundesländern nahmen daran teil.

Während andere Fußballturniere von Härte und Kampf geprägt sind, ging es in äußerst sportlich fairer Atmosphäre zu. Schließlich sollte die Freude am Spiel und das "christliche Miteinander" im Mittelpunkt stehen. Zum Turnier gehörten deshalb auch ein Gottesdienst und eine gemeinsame Abendveranstaltung.

Die Organisation und Verpflegung war ausgezeichnet. Untergebracht waren wir in der evangelischen Jugendfreizeitstätte in Gahlen.

Das Turnier verlief für uns unglücklich. Voll motiviert gingen wir in die Vorrundenspiele. Die ersten Spiele bestritten wir mit unterschiedlichem Erfolg. Die Mannschaft setzte sich unter einem enormen Erfolgsdruck, der unserem Spiel eher Fesseln anlegte.

Im letzten Vorrundenspiel hätte uns ein Unentschieden zum Weiterkommen gereicht. Aber mit dem Einsetzen regnerischen Wetters schwanden unsere Hoffnungen. In der vorletzten Minute der regulären Spielzeit erzielte die Mannschaft vom CVJM Unterhausen, die das Turnier im Endspiel nach Verlängerung den ESG Ziegelstein mit 3 : 2 bezwang, den glücklichen Siegestreffer.

Für uns brach die Fußballwelt zusammen. Am zweiten Turniertag ging es in erster Linie für uns um die sportliche Ehre und Berlins Farben würdig zu vertreten. Wir konnten die letzten Spiele erfolgreich beenden, so daß am Ende der Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften ein 5. Platz für "Die Wille" herausprang.

Diesmal zählte für uns das Erlebnis mehr als das Ergebnis.

gez. Uwe Schober





VOLLEYBALL

8. Volleyball-Runde 1989/90 mit steigender Tendenz

Eine erfreuliche Erweiterung hat der Volleyball-Spielbetrieb erfahren. Bereits 23 Mannschaften aus 18 kirchlichen Sportgruppen können über eigene Termine in städtischen Sporthallen verfügen. Dieser Mangel war bisher immer der Grund für die stagnierenden Teilnehmerzahlen. Alle gemeldeten Teams wurden in vier Gruppen nach den Plazierungen der letzten Spielzeit wie folgt verteilt:

Gruppe A

- STA Zehlendorf
- JG St. Jacobi/Luisenst. I
- JG St. Jacobi/Luisenst. II
- JG St. Jacobi/Luisenst. III
- JG Lübars
- Ev. Lindenkl./Wilm'd. I
- Staffelleiter:
Andreas Nosek

Gruppe B

- Teestube Wilmeradorf
- JG Nazareth/Wedding
- CVJM Berlin
- JG Nikolassee I
- JG Alt-Tempelhof
- JG Marienfelde
- Staffelleiter:
Christian Schramm

Gruppe C

- JG Dreifaltigk./Lankw. I
- JG Senfkorn/Rein'dorf
- JG Nikolassee II
- JG Lichtenrade Süd
- JFH Steig um/Spandau
- Die Einordnung der Ev. Method. Kirche war zum Redaktionsschluß nicht bekannt.
- Staffelleiter:
Stephan Schönfeld

Gruppe D

- Ev. Lindenkl./Wilm'd. II
- JG Patmos/Steglitz
- JG Dreifaltigk./Lankw. II
- JG Albert-Schweitzer/R.
- JG Heilige Geist/Moabit
- Staffelleiterin:
Ulrike Zimmer

JG Alt-Reinickendorf fusioniert mit anderen Sportgruppen

In der Sportgruppe der Ev. Gemeinde Alt-Reinickendorf sind die Mitarbeiter auf eine neue Möglichkeit der Kontakte mit anderen Sportgruppen gekommen. So hat die Volleyball-Mannschaft mit der JG Nazareth/Wedding und die Fußball-Mannschaft mit der JG Senfkorn/Reinickendorf fusioniert um weiterhin am Spielbetrieb der Evang. Sportarbeit teilnehmen zu können.

Ute Lingner von Nazareth nach Nikolassee

Als hauptamtliche Mitarbeiterin ist Ute Lingner (23 Jahre) von der Ev. Gemeinde in Nikolassee für die Jugendarbeit angestellt worden. Ihr Vertiefungsgebiet an der Evang. Fachhochschule für Sozialarbeit war "Offene und geschlossene Jugendarbeit bei einem kirchlichen Träger". Den Volleyball-Freunden ist Ute als Spielerin der JG Nazareth/Wedding bekannt und wird dort sicher in Zukunft fehlen. Ob in Zukunft am Damen-Volleyballturnier auch eine Mannschaft aus Nikolassee teilnimmt?

Volleyball

Neue Regeln

Für alle, die die Neuerungen noch nicht kennen, wollen wir die wichtigsten Neuerungen zusammenfassen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß die ausführlichen Regelungen jedoch nur dem aktuellen Regelwerk entnommen werden können (Anforderungen unter 712 66 33 - 9,35 DM je Exemplar).

Die neuen Regeln

7.1.2: Im Fall eines 2:2-Gleichstandes wird der entscheidende fünfte Satz als Tie-break gespielt, wobei bei einem Spielzuggewinn die Mannschaft stets auch einen Punkt erzielt.

7.2.2: Es gibt in allen Sätzen eine Punktbegrenzung bei 17. Nach einem 16:16 gewinnt die Mannschaft, die den 17. Punkt erzielt, den Satz.

7.4: Im entscheidenden fünften Satz wird immer ein Punkt erzielt, wenn eine Mannschaft einen Spielzug gewinnt, mit einer der folgenden Auswirkungen: a) Die aufgebende Mannschaft erhält einen Punkt und gibt weiter auf.

b) Die die Aufgabe annehmende Mannschaft gewinnt das Aufgaberecht und erhält einen Punkt.

8.1: Vor dem Einspielen am Anfang des Spiels und vor dem Entscheidungssatz vollzieht der erste Schiedsrichter im Beisein der beiden Mannschaftskapitäne/führer die Auslosung. Der Gewinner der Auslosung wählt - entweder das Recht, die Aufgabe auszuführen oder sie anzunehmen - die Spielfeldseite. Dem Verlierer bleibt die Alternative.

20.5.1: Eine Auszeit dauert 30 Sekunden (bisher höchstens 20 s)

23.1: Die Pause zwischen zwei Sätzen beträgt 3 Minuten.

Sport im Betrieb

Klasse III A

1. Ev. Schule Neukölln	8:0	12:3
2. Siemens	4:0	6:0
3. BA Charlottenburg II	4:2	6:7
4. Wasser 75	2:2	4:3
5. VF Dominicus II	2:4	5:6



SPORTARBEIT IST



Spaß, Spiel,
Sport und Spuk

GEMEINDEARBEIT

Am 24. November 1989 veranstaltete die Friedensgemeinde an der Heerstraße das dritte Hallenfußballturnier um den Missio-Cup. Es nahmen acht evangelische Kirchenmannschaften teil, wobei wir nun schon insgesamt bei 15 Teams sind, die im Laufe der drei Jahre teilnahmen. Es sollte nicht nur ein normales Hallenfußballturnier stattfinden, sondern es war auch ein besonderes Anliegen, daß man Fußballspiel und christlichen Lebenswandel durchaus unter den berühmten Hut bekommen kann. Gott gab uns unseren Körper als Geschenk und mit ihm haben wir die Möglichkeit ihn (Gott) zu loben, das nicht nur evtl. sonntags in der Kirche, sondern zu jeder Zeit und bei jeder Beschäftigung, also auch beim Fußball. Sichtbarstes Zeichen dafür, war die freundliche Atmosphäre obwohl jede Mannschaft gern gewinnen wollte blieb alles im Rahmen der gebotenen Fairness. Wir begrüßten acht Teams: in der Reihenfolge ihrer Platzierung: 8. Platz: Jugend mit einer Mission - 7. Platz: Konradshöhe - 6. Platz: Ulmenhof - 5. Platz: Neu - Tempelhof - 4. Platz: Lichtenrade - Nord - 3. Platz: Matthäus - 2. Platz: Zuflucht - 1. Platz: Frieden an der Heerstraße. Der Turniersieg wurde erst durch ein spannendes Siebenmeterschießen entschieden. Schön war es, daß dieses Mal jedes Team einen Pokal als Erinnerung erhielt und somit die Halle auch im Finale gut besetzt war, da jede Mannschaft ihren Pokal mitnehmen wollte. Dank dem GKR der Friedensgemeinde, der nach Absage der finanziellen Unterstützung durch den Kirchenkreis Charlottenburg, mit einer Finanzspritze ermöglichte, daß der Missio-Cup zum dritten Mal ausgespielt wurde. Vielen Dank auch den Teilnehmern und Helfern ohne deren Einsatz ein solches Turnier nicht zu veranstalten ist. Wollen Sie noch mehr über Missio-Cup 89 wissen, es gibt wieder ein Video, der in der Küsterei auszuleihen ist.

Norbert Ender - Küster der Friedensgemeinde an der Heerstraße
und Organisator des Missio - Cups.

1000 BERLIN 19, DEN
TANNENBERGALLEE 6
TELEFON 304 49 96

EVANGELISCHE FRIEDENSGEMEINDE
AN DER HEERSTRASSE

Volleyballbesuch vom TSV Reichertshausen

Die Sportgruppe der Ev. St. Jacobi-Gemeinde hatte im August wieder Volleyballbesuch aus der Bundesrepublik. Zusammen mit dem Gast aus Reichertshausen trafen sich vier weitere Mannschaften aus Berlin und spielten in einem Einladungsturnier nebenstehende Platzierung aus.

1. JG Nazareth/Wedding
2. TSV Reichertshausen I
3. JG St. Jacobi/Luisenstadt
4. TSV Reichertshausen II
5. JG Dreifaltigkeit/Lankwitz
6. JG Marienfelde

Gemeindeblatt der Ev. Gemeinde Borsigwalde

Aus der Jugend

Zum zweiten Mal Berliner Mannschaftsmeisterinnen im Tischtennis. Die Spannung durfte sich erst beim letzten Spiel legen. Unsere 3 Mädchen mußten mindestens ein Unentschieden gegen die wohl stärksten Mitkonkurrentinnen zustandebringen, was ihnen auch gelang. So konnten sie die Mädchen aus Matthäus auf den zweiten Platz verweisen. Das tat aber der Freundschaft beider Mannschaften keinen Abbruch. Man sollte ja schon bald wieder aufeinander treffen. Bei der Deutschen Eichenkreuzmeisterschaft in Karlsruhe. Im letzten Jahr noch dritte, fuhren alle voller Hoffnung los. Nachts um 02.00 Uhr kamen alle Berliner an. Also, ab ins Gemeindehaus und schlafen. - Denkste - Die Nacht war begleitet durch stündliches Schlagen der Glocke direkt über uns, die um 06.00 Uhr dann volles Geläut ertönen ließ. Auf ihren Luftmatratzen liegend, dachten wohl alle an Weltuntergang. Sonst können Glocken ja schön klingen, aber so? Die Spiele wurden trotzdem, soweit es ging, mit voller Konzentration absolviert. Der zweite Platz unserer Mädchen bei diesen Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften war ein toller Erfolg!

DER RUF



Evangelische Kirchengemeinde Konradshöhe/Tegelort

Aus der Jugendarbeit

Die neue Tischtennis-Mannschaft

Nach längerer Zeit soll es nun wieder eine TT-Mannschaft in unserer Gemeinde geben. Der Zuspruch zu diesem Freizeitsport ist in der letzten Zeit gestiegen, so daß ein neues Team, bestehend aus vier Spielern und einer Ersatzspielerin, aufgebaut werden soll.

Am 17.9.89 fängt die neue Saison an. Wir werden an der Jugendliga (Geburtsdatum 1.7.72 und jünger) der Evangelischen Sportarbeit in Berlin-West teilnehmen und hoffen auf ein gutes Abschneiden.

Die Spieler sind: **Felix Meißner** **Markus Blunk**
Florian Doll **Ingo Schulze**
Steffi Schulz

Das Training wird am Mittwoch Nachmittag stattfinden. Der bisherige Donnerstag-Termin für alle übrigen TT-Interessenten bleibt erhalten. Von unserer Gemeinde und dem Haus der Kirche wird eine neue, hochwertige Platte finanziert, außerdem Trainingsbälle und neue Netze.

Von den Spielern mitgetragen wird die Anschaffung und das Bedrucken von T-Shirts

Wer Interess an einem solchen T-Shirt hat, kann bei Johannes Reimer (431 19 12) oder Andreas Gerts (431 33 53) telefonische Bestellungen aufgeben. Preis pro Stück: 30.00,-- DM

Ansonsten sind uns Spenden für die Bestreitung des Spielbetriebes sehr willkommen, es stehen viele Fahrt- und sonstige Organisationskosten ins Haus. Und wir würden uns auch freuen, wenn uns viele Zuschauer bei den Spielen unterstützen könnten.

der Gruß

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ALT-WITTENAU

Tischtennisgruppe Alt-Wittenau bei der Kinder-Olympiade 1989

Freitag, den 25.8.89 ging es los! Um 4.00 Uhr früh wurden wir von unseren Freunden aus Heiligensee mit dem Bus abgeholt.

5 Jungen von uns und 5 aus Heiligensee kamen um 12.00 Uhr in Düsseldorf an. Wir hatten dadurch etwas mehr Zeit, uns einzugewöhnen. 160 Tischtennisplatten und 1750 Teilnehmer (1975 geboren und jünger) ein gewaltiges, beeindruckendes Bild. Die Olympiade wurde vom Ministerpräsidenten Rau um 15.00 Uhr eröffnet. Am Freitag kamen zwei unserer Jungen im Mannschaftswettbewerb bis in die 2. Runde und zwei aus Heiligensee in die 4. Runde.

Wir schliefen in einer Turnhalle, in der ich die Schlüsselgewalt übertragen bekam; 10 Minuten vom Austragungsort entfernt, sonst hätten wir sehr weit weg in einer anderen Halle übernachten müssen.

Es war sehr international in der Halle: Engländer (mit den Mädchen hatten unsere bald guten Kontakt), Holländer, Luxemburger, Belgier usw.

Am Sonnabend wurden die Einzelspiele begonnen, immer 4 Spieler in einer Gruppe. Die beiden ersten qualifizierten sich für die Hauptrunde, zwei unserer Jungen haben sie leider knapp verfehlt..

Wir hatten dann etwas Zeit, uns die Ausstellung "Aktiv Leben" anzuschauen. Frau Runge, die mit ihrem Sohn mitgekommen war, kümmerte sich um die Kleineren der Gruppe. Viele Andenken und Geschenke wurden mitgebracht, viele Freunde haben wir dort kennengelernt. Eine Gruppe will uns im nächsten Jahr besuchen.

Am Sonntag war Finaltag. Wir haben gejubelt und uns mit den Olympiasiegern gefreut. Die Nationalspieler Roßkopf und Fetzner haben die Medaillen überreicht.

Um 16.00 Uhr begann die Rückreise, und um 2.00 Uhr nachts waren wir daheim. Es waren schöne gemeinsame Tage.

Scheffelke

Einfach riesig!



Spitze!
Mein Freund ist Azubi
bei BROCHIER.
Modernste Technik
garantiert
sichere Zukunft.
Mach' mit! Auf au!

Brochier bildet Sie in allen
Niederlassungen aus als:

Betonbauer

Betriebsschlosser

Anlagen-Mechaniker

(Versorgungstechnik)

Rohrleitungsbauer

Elektroinstallateur

**Gas- und
Wasserinstallateur**

Bürokauffrau

Bürokaufmann

Industriekaufmann

Interessenten informieren wir gerne ausführlich über die Ausbildungsbedingungen
und die beruflichen Chancen. Bitte wenden Sie sich an die nächstgelegene Nieder-
lassung unseres Hauses und an Ihre unten genannten Berater.

8750 Aschaffenburg, Haselmühlweg 50
Herr Lang, Tel.: 06021/49 09-17

1000 Berlin 20, Steitstraße 11/14
Herr Thymian, Tel.: 030/33 50 04-0

4600 Dortmund, Von-den-Berken-Straße 3
Herr Schulte, Tel.: 0231/57 93 16

8016 Feldkirchen b. München, Kreuzstr. 11
Herr Brochier, Herr Absmeier, Tel.: 089/90 00 10

8960 Kempten, Alpenstraße 20
Herr Schmidle, Tel.: 0831/25 29 40

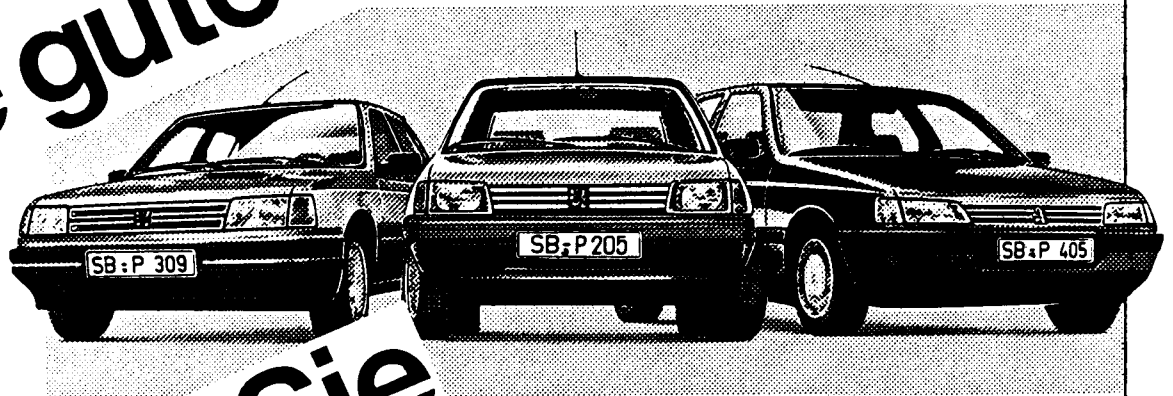
8500 Nürnberg, MarthasträÙe 16
Herr Hanti und Herr Salfer, Tel.: 0911/59 72-274

8370 Regen, Bärndörfer Straße 21
Herr Ernst, Tel.: 09921/33 61

BROCHIER **B**



Eine gute Partie



machen Sie

mit einem **PEUGEOT** immer!

denn ein **PEUGEOT** zeichnet sich durch

- viel Serienkomfort
- hohe Leistung und
- geringen Verbrauch aus.

Peter Stölting

Kraftfahrzeugmeister PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler

Verkauf – Quitzowstr. 108

Werkstatt/Ersatzteile – Quitzowstr. 72-73 · 1000 Berlin 21 · Telefon 395 44 72

- Finanzierungen / Leasing
- Kraftfahrzeug-Reparatur-Werkstatt
- Bremsenprüfstand
- Optische Achsvermessung
- TÜV-Arbeiten und Abnahme nach § 29
- Elektronischer Motortest
- ABGAS-Sonderuntersuchung